

Inseraten- u. Abonnementsannahme in Maribor: Jurčičeva ul. 4 (Verwaltung).
Bezugspreise: Abholen monatl. 23 Din, zustellen 24 Din, durch Post monatl.
23 Din, für das Ausland monatlich 35 Din. Einzelnummer 1'50 und 2 Din.

Gerichtssaal

Mariborer Zeitung

Blum droht mit der Demission

Kammerauflösung in Frankreich?

DER AUSGANG DER HEUTIGEN ABSTIMMUNG IM SENAT ÜBER DEN FINANZ-
SANIERUNGSPLAN DES KABINETTS FÜR DAS SCHICKSAL DES REGIMES
ENTSCHEIDEND.

Paris, 19. Juni. Der heutige Tag dürfte für die Innenpolitik Frankreichs von entscheidender Bedeutung sein. Von der heutigen parlamentarischen Debatte über die von der Regierung Blum im Senat eingebrachten Finanzsanierungsvorlage ist nach Ansicht der Morgenblätter die entscheidende innerpolitische Wendung in den Bereich des Möglichen getreten. Auf jeden Fall würden die maßgeblichen Faktoren aus dem Ausgang der Abstimmung die Konsequenzen ziehen.

Man spricht bereits von der Möglichkeit der Auflösung der Kammer für den Fall, daß der Senat die Finanzsanierungsvorlage ablehnen sollte.

P a r i s, 19. Juni. Ministerpräsident Leon B l u m nahm gestern an den Beratungen der Senatskommission für Finan-

zen teil und drohte dem Senat mit dem Rücktritt der Regierung, wenn er bis Montag vom Senat nicht die geforderte Ermächtigung zum Schutze der Finanzen u. des Frankens erhalten werde. Wenn der Senat die Zustimmung zu der Finanzsaniierungsvorlage verweigere, dann werde er auch die Verantwortung für den Ausbruch einer schweren Krise übernehmen müssen.

Der Senat arbeitete die ganze Nacht hindurch und tagte noch heute mittags, um die Vorlage der Regierung aufzuarbeiten. Die ursprünglichen Vorschläge der Regierung sind beträchtlich abgeändert worden. Nach erfolgter Verabschiedung im Senat wird die Finanzsanierungsvorlage der Kammer zugehen, um ihre nachträgliche Genehmigung zu erhalten.

Der Aufbauplan des italienischen Imperiums

DER GIGANTISCHE PLAN ERSTRECKT SICH ZEITLICH AUF SECHS JAHRE. — DAS PRORAMMM DER ÖFFENTLICHEN ARBEITEN IM IMPERIUM

R o m, 19. Juni. Wie in unterrichteten Kreisen verlautet, ist der Sechsjahresplan für den Aufbau des italienischen Imperiums fertiggestellt. Der Plan ist von den Experten aller Ministerien ausgearbeitet worden. Auf Grund ihrer Vorschläge wurde dann ein definitiver Entwurf fertiggestellt, der am kommenden Montag dem Ministerrat unterbreitet werden wird.

Der Sechsjahresplan sieht vor: die Errichtung eines modernen Straßennetzes, die Anlage von Wasserleitungen, die Leitung eines umfangreichen Telephon- u. Telegraphenkabelnetzes, Meliorationen, Aufforstungen, Urwaldrodungen, die Anlage von Befestigungen usw. Die Gesamtkosten des Aufbauplanes des neuen Imepriums belaufen sich auf 12 Milliarden Lire.

Nationale Opposition vor wichtigen Entscheidungen

Der „Bölkische Beobachter“ über den neuen
österreichischen Innenkurs.

Berlin, 18. Juni. Die Schaffung eines volkspolitischen Referates im Generalsekretariat der Vaterländischen Front unter der Führung Dr. Penhaur's und die Berufung Dr. Seyß-Inquart's in den Staatsrat wird heute in Berlin im „Völkischen Beobachter“ groß angekündigt. Das Blatt gibt folgenden Kommentar:

„Mit diesen Maßnahmen Dr. Schuschnigg hat die innerpolitische Lage in Oesterreich eine Entwicklung genommen, die zweifellos von großer Bedeutung für die Weiterentwicklung ist und die die nationale Opposition vor wichtige Entscheidungen stellt. Wie sich die Maßnahmen Dr. Schuschnigg auswirken werden, läßt sich zunächst noch nicht voll absehen und man kann nur die Hoffnung äußern, daß diese Wendung zu einer wirklichen Lösung der Frage der inneren Befriedung und zu einer wirklichen Mitbeteiligung und Mitbestimmung der nationalen Bevölkerung Oesterreichs in einem ihrer Stärke und Bedeutung entsprechenden Maße führen wird, zumal damit erst eine Verankerung der durch das Juliabkommen bedingten großen politischen Linie auf breiterster Volksbasis ermöglicht würde.“

Es folgt dann eine Würdigung der Persönlichkeit Dr. Rembaur's und Dr. Seyß-Inquart's.

Internationales Schachturnier in Rogaska Glating

Freitag wurden in der sechsten Runde des Schachturniers in Rogaška Slatina nur wenige Entscheidungen herbeigeführt. Einen Sieg konnten nur Tomović gegen Dr. Kalabar und Neudorf gegen Matvejev erzielen. Remis blieben die Partien Pirc : Foltys, Dr. Trifunović : Bröder, Sämisch : Schreiber und Kostić : König, während die Partien Vuković : Gerben und Dr. Drezga : Nedeljković unterbrochen wurden.

Staf nach der sechsten Runde: Neudorf und Sämsich je 4½, Foltys, Tomović und Dr. Trifunović je 4, Bröder 3½, Vuković 3 (1), Pirc 3, Dr. Drezga und Gereben je 2½ (1), König und Schreiber je 2½, Kostić und Matvejev je 2, Nedeljković 1½ (1) und Dr. Kalabar 0 Punkte.

Der Kreuzer »Jaime I« gesunken.

S a l a m a n c a, 18. Juni. Der Kreuzer der Valencia-Regierung »Jaime I«, auf dem sich gestern eine Explosion ereignet hat, ist, wie aus aufgefangenen roten Flugsendungen hervorgeht, gesunken. Die Explosion soll auf ein Attentat der Anarcho-Syndikalistin zurückzuführen sein.

Börse

Zürich, 19. Juni. — Devisen
Beograd 10, Paris 19.42, London 21.54
Newyork 436.125, Mailand 23, Berlin
174.90, Wien 81.75, Prag 15.21.

Bilbao vollkommen
eingeschlossen

S a l a m a n c a, 19. Juni. Das nationalistische Hauptquartier hat um Mitternacht die nachstehende Mitteilung ausgegeben: Die Armee des General D a v i l l a hat gestern abends den Fluß Nervion bei Bilbao überschritten und damit den Ring um Bilbao vollkommen geschlossen.

London, 19. Juni. Der hiesige republikanisch-spanische Botschafter hat an die Zeitung »News Chronicle« einen offenen Brief gerichtet, in dem es heißt, daß Bilbao sich nicht ergeben werde; die Basken würden bis zum letzten Atemzuge kämpfen. Der Botschafter bedauert es ferner, daß den Basken so geringe Materialhilfe zuteil komme. Die Basken seien gezwungen, gegen eine ungeheure Uebermacht zu kämpfen.

Mussolini wird auch Berlin besuchen?

London, 19. Juni. Wie der diplomatische Korrespondent des »Daily Telegraph« erfährt, wird der italienische Ministerpräsident Mussolini auf Einladung des deutschen Reichskanzlers in der Zeit vom 20. bis 23. d. M. Deutschland besuchen, um u. a. auch die Ausstellung im neuen Haus der Deutschen Kunst zu besichtigen. Der Duce wird sich im Flugzeug nach München begeben. Von München aus wird sich Mussolini nach Berchtesgaden begeben, wo er in der stillen Zurückgezogenheit der bayrischen Berge mit dem Führer und Kanzler Hitler sich über die aktuellen europäischen Probleme unterhalten werde. Wenn es nur irgendwie möglich sein wird, wird Mussolini gemeinsam mit Hitler nach Berlin fahren, wo große Empfangsfestlichkeiten und militärische Ehrungen für den italienischen Regierungschef in Aussicht genommen sind.

Prozeß gegen eine „SS- Standarte“ in Wien

W i e n, 19. Juni. In Wien findet soeben ein Prozeß gegen den Industriebeamten Reinhold Baumgartner und noch 24 Mitangeklagte statt, die beschuldigt werden, als Mitglieder einer illegalen nationalsozialistischen SS-Standarte im Südbahngebiet Niederösterreichs feldmäßigen Dienst, Gefechtsdienst, Waffenkunde, Geländekunde und Kartenlesen betrieben zu haben. Die illegale Organisation hatte, wie der Prozeßverlauf zeigt, den Charakter der früheren, aufgelösten nationalsozialistischen Parteiformation. Alle Angeklagten bekennen sich im Sinne der Anklageschrift für schuldig. Der Angeklagte Walter Fournier sagte aus, daß die SS die Bestimmung gehabt habe, die Machtübernahme der NSDAP vorzubereiten.

Russischer Refordflug

San Francisco, 19. Juni. Ein russischer einmotoriger Eindecker mit den Fliegern Bulakow und Beljakow an Bord ist über den Nordpol nach San Francisco geflogen.

In Partinje (Slov. gör.) trug sich am 3. April l. J. eine schwere Missethat zu, die heute vor dem Kreisgerichte in Maribor ihr gerichtliches Nachspiel fand. Am genannten Tage fanden sich, beim Besitzer Klemenčič, bei dem man am Abend Schnaps brannte, mehrere Burschen ein. Hierbei kam es zwischen dem Besitzersohn Franz Senekovič zu einer Auseinandersetzung, wobei Letzterer von Senekovič mit dem Messer bedroht wurde. Vidovič schlug Senekovič mit einem Stäbchen nieder und fügte ihm hierbei derart schwere Verletzungen zu, daß Senekovič dieselben bald darauf erlag. Vidovič wurde zu drei Jahren strengen Arrestes verurtheilt.

Todesfall.

In Vuzenica ist die Besitzerin und Handelsfrau Ursula W a n k m ü l l e r geb. Essig im Alter von 67 Jahren verschieden. Friede ihrer Asche! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

Aus aller Welt

Jurenw — Sowjetbotschafter in Berlin.

Moskau, 19. Juni. Das Zentralvolkskomitee der Sowjetunion hat den bisherigen Botschafter in Tokio, Jurjew, anstelle des bisherigen Botschafters Suritz, der nach Paris versetzt wurde, zum Botschafter der SSSR in Berlin ernannt.

In England wurde kürzlich, der erste Erdölbohrungsversuch unternommen, da man auf Grund wissenschaftlicher Arbeiten mit dem Vorkommen von Erdölen in England rechnet. Da die englische Kriegs- und Handelsflotte zu einem großen Teil auf Dampferung eingestellt ist, wäre die Auffindung heimischer Delquellen für England von größter Bedeutung. Die ersten Bohrversuche finden daher in Regierungskreisen starke Unterstützung.

In den Vereinigten Staaten von Nordamerika sind kürzlich neuartige Flak-Geschütze (Flugabwehr-Geschütze) fertiggestellt worden, die eine bedeutend größere Treffsicherheit als alle bisher bekannten Typen dieser Waffe haben sollen. Sie arbeiten nach dem Schallwellenprinzip und haben automatische Zielvorrichtungen. Die Geschütze werden mittels besonderer Apparaturen nach dem aufgefangenen Schall nahender Flugzeuge selbsttätig auf das Ziel gerichtet. Zwei Batterien dieser neuen Waffe befinden sich bereits in der Erprobung.

Noch nie dagewesene Abmessungen sollen neue Riesenflugzeuge aufweisen, die gegenwärtig in den Boeing-Flugzeugwerken in USA im Bau sind. Sie sollen 8 Mann Besatzung und 72 Passagiere aufnehmen können und mit dieser Last einen Aktionsradius von 8000 km besitzen. Die Riesenmaschinen sollen verschiedene Räumlichkeiten wie Schlafkabinen, Speiseraum, Promenadenbelde und Küche erhalten. Genaue Zahlen über die Maße dieser Ungetüme echt amerikanischen Gepräges sind aber noch nicht bekannt.

Die amtliche brasilianische Statistik gibt jedoch bekannt, daß im Jahre 1936 in Brasilien 45 Verkehrsflugzeuge im Dienst waren. Davon sind allein 22 Maschinen, die aus den Junkerzweirken stammen und im Dienste des Condor-Syndikats stehen, deutschen Ursprungs. Diese 22 Maschinen bewältigen jede Woche 34.000 Flugkilometer und überwinden dabei Höhen bis zu 7500 m.

Rogaška Slatina

Der Kronprinz von Dänemark auf der Weltausstellung in Paris



Kronprinz Frederik von Dänemark und Prinzessin Ingrid besuchten bei ihrem Aufenthalt in Paris die Weltausstellung, wo sie von dem französischen Staatspräsidenten Lebrun und seiner Gattin empfangen wurden. Unser Bild zeigt die dänischen Gäste beim Verlassen des dänischen Pavillons; rechts hatten Kadetten der dänischen Marine-Akademie mit präsentierten Gewehr Aufstellung genommen; links sieht man Mitglieder der republikanischen Garde (Scherl-Bilderdienst-M).

Eine Erklärung des Generals Beck

Deutschland zur Rüstungsherabsetzung bereit, wenn Frankreich den Russenpakt kündigt.

London, 18. Juni. »News Chronicle« berichtet aus Paris: Der Chef des deutschen Generalstabes General Beck gab in Paris die Erklärung ab, daß Deutschland bereit sei, auf die von Leon Blum vorgeschlagene Rüstungsbeschränkung einzugehen, jedoch nur unter der Bedingung, daß Frankreich seinen Vertrag mit Sowjetrußland kündigt.

Interview mit General Franco

Eine Note des spanischen Führers an die Regierungen in Paris und in London. — Schlußfolgerungen des »Giornale d'Italia«

London, 18. Juni. Die »Times« veröffentlicht eine Unterredung ihres Sonderkorrespondenten mit General Franco, welcher u. a. erklärte, der Bürgerkrieg in Spanien könne nur durch den Sieg der Nationalisten beendet werden, auf keine Weise aber durch eine etwaige Kompromißlösung. Mit den Machthabern von Valencia gebe es für das nationale Spanien kein Verhandeln selbst nicht in dem Falle, wenn die Regierung von Valencia von den demokratischen Staaten verteidigt werden würde, die das Gesetz, die Ordnung und Tradition sowie den Nationalismus des spanischen Volkes achten. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die spanische Kultur nur unter einem nationalistischen Regime verteidigt und erhalten werden könne. Bezüglich der monarchischen Staatsform Spaniens erklärte Franco, er beantrage sie augenblicklich nicht, ebensoweniger aber lehne er sie auch ab. Das spanische Volk sei im Hinblick auf die doppelzügige englische Spanien-Politik sehr unangenehm überrascht. Die territoriale Integrität Spaniens sei für Spanien von größter Bedeutung, wie man sich dieselbe in England gar nicht ausmalen könne. Gibraltar könne niemals das Motiv einer englandfeindlichen Politik abgeben, da dieser Posten für England heute weniger wert sei als vor Jahren. Der von England still unterstützte baskische und katalonische Separatismus sei künstlich abgeblasen u. genieße nicht die Beliebtheit im spanischen Volke.

Rom, 18. Juni. Amtlich wird aus Salamanca gemeldet: Es bestätigt sich die Nachricht, daß die Regierung des Generals Franco den Regierungen in London und Paris eine Note habe zugehen lassen, in welcher verlautet wird, daß der neuen Regierung alle Rechte einer kriegführenden Partei zuerkannt werden.

»Il Giornale d'Italia« befaßt sich an leitender Stelle mit der Besetzung der Baskenprovinz durch die

Nationalisten. Diese Besetzung werde in Kürze eine vollständige sein und dadurch die direkte Bedrohung der Valencia-Regierung bilden. Es sei daher notwendig, daß alle Mächte dem Beispiel Deutschlands und Italiens folgen, indem sie die Regierung des Generals Franco so bald wie möglich anerkennen.

Für und wider den Viererpakt

PRESSESTIMMEN ÜBER DEUTSCHLANDS JÜNGSTE DIPLOMATISCHE AKTION

Paris, 18. Juni. »Amid du Peuple« spricht im Zusammenhange mit dem bevorstehenden Besuch Neuraths in London die Ansicht aus, daß Deutschland augenblicklich eine rege diplomatische Tätigkeit entfalte. Dr. Schacht erbeite augenblicklich in Mitteleuropa, Dr. Neurath, der von einer Balkan-Tournee zurückgekehrt sei, fahre nach London, und General Beck sei in Paris. Die deutsche diplomatische Aktion habe nur ein Ziel: Europa unter das Direktorium der vier Mächte zu bringen. Das Blatt verweist auf die Gefahren, die sich aus diesem Streben für Frankreich ergeben, welches seine Verbündeten verlieren würde.

Die »Epoque« definiert das unmittelbare Ziel der deutschen Politik wie folgt: Da Sowjetrußland jetzt zur Seite geschoben sei, könnten die vier Mächte sich über die Beschränkung ihrer Rüstungen einigen, ohne die Neuausrüstung vorzunehmen. In diesem Falle würde der Rüstungswettstreit zwischen den beiden Blocks eine beträchtliche Milderung erfahren. Das Blatt stellt die Frage, ob man

Frankreichs Kommunisten regierungsbereit?

Ein sensationelles Manifest der französischen Kommunisten.

Paris, 18. Juni. Die französische kommunistische Partei hat gestern ein Manifest veröffentlicht, welches in allen politischen Kreisen Sensation ausgelöst hat. Die Parteileitung spricht in diesem Manifest die Bereitschaft aus, die Mitverantwortung für den gemeinsamen Kampf gegen die Reaktion übernehmen zu wollen. Zu diesem Zweck lehne sie nicht den Eintritt ihrer Führer in das rekonstruierte Kabinett Blum ab, denn es sei nichts dagegen einzuwenden, daß die Kommunisten mit Leon Blum aktiv zusammenarbeiten.

Mussolini am 20. Juli nach München

Wiener Informationen aus London. — Der Duce wird Schloß Neuschwanstein bewohnen.

Wien, 18. Juni. Wiener Blättermeldungen aus London zufolge hat Mussolini einer Einladung Hitlers, der Eröffnung des Hauses der Deutschen Kunst beizumohnen, stattgegeben. Mussolini werde am 20. Juli zu einem dreitägigen inoffiziellen Besuch in München eintreffen. Die Einladung überbrachte der Reichsriegsminister Generalfeldmarschall v. Blomberg persönlich nach Rom. Mussolini wird — nach dieser Information — Berlin nicht besuchen, sondern lediglich in Bayern Aufenthalt nehmen. Er wird auch d. von König Ludwig 2. erbaute Schloß Neuschwanstein bewohnen. Der eigentliche offizielle Besuch Mussolinis wird jedoch im kommenden Jahre erfolgen.

Englands, Europas und der Welt ernten, wenn er die Umorientierung der englischen Außenpolitik vornehmen wird. Der Besuch Neuraths in London könnte von Nutzen werden, wenn sich England für eine neue Politik entscheidet, die aber nicht engstirnig sein darf.

Das Blatt verweist daraufhin, daß London vom Neurath-Besuch die Pariser Regierung ebenso informiert habe wie Berlin die römische Regierung. Die »Tribuna« stimmt dem Pariser »Temps« zu, der sich für die konstruktive Zusammenarbeit der vier Westmächte einsetzt, damit die französisch-britische Solidarität mit der Achse Rom-Berlin in Einklang gebracht werde.

Gaston Doumergue gestorben



Paris, 18. Juni. Heute um halb 10 Uhr ist in Aigues-Vives der ehemalige Präsident der Republik, mehrmalige Minister und Ministerpräsident Gaston Doumergue einem Herzschlage erlegen. Doumergue war vor zwei Tagen nach Aigues-Vives gekommen, um den Sommer auf seinem dortigen Landsitz zu verbringen.

Ministerpräsident Leon Blum hat die Weisung erteilt, die Beisetzung des Altpräsidenten der Republik auf Staatskosten durchzuführen.

„Eine Chance“

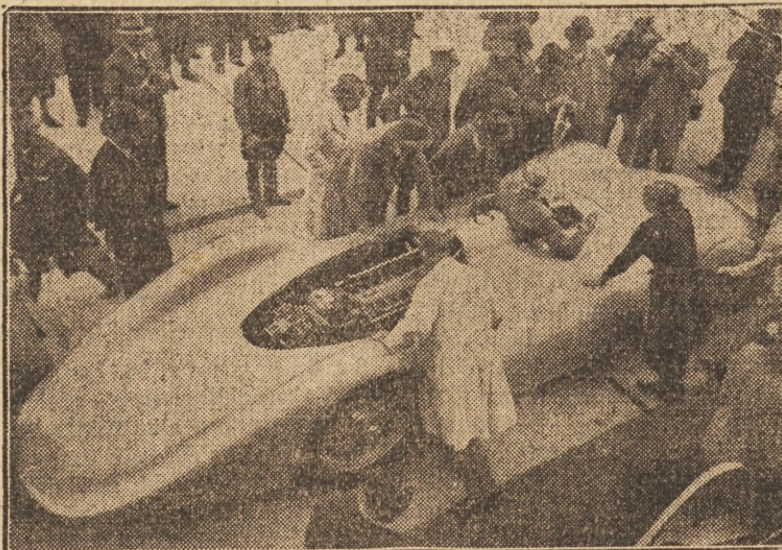
Der neue Kurs in Oesterreich.

Unter dem Titel »Eine Chance« bringen die »Wiener Neuesten Nachrichten«, das Blatt des national eingestellten Oesterreichers, in ihrer Nummer vom 18. d. an leitender Stelle nachstehende Bemerkungen zum neuen Innenkurs in Oesterreich:

Beim Bundesappell der Vaterländischen Front am 14. Februar hat Bundeskanzler Dr. Schuschnigg die Schaffung von volkspolitischen Referaten bei den leitenden Führungsstellen der Front angekündigt, um die Befriedungsaktion zu fördern. Wir verraten kein Geheimnis, daß bei einem Teil der Anhänger der Vaterländischen Front diese Zusage des Bundeskanzlers an das nationale Lager nichts weniger als Zustimmung gefunden hat und daß nicht geringe Kräfte am Werke waren, die Heranziehung der österreichischen Nationalen zur positiven Mitarbeit am Staate zu verhindern. Dr. Schuschnigg hat diesem Widerstand zum Trotz gestern sein Versprechen eingelöst. Zur Leitung des volkspolitischen Referates beim Generalsekretariat der Vaterländischen Front wurde der ehemalige Innsbrucker großdeutsche Gemeinderat und Vizebürgermeister Dr. Walter Pembaur berufen, eine, was die Person betrifft, zweifellos befriedigende und glückliche Lösung. Dr. Pembaur ist eine politisch eindeutig umrissene Persönlichkeit. Der Typus des österreichischen Nationalen, seit seiner Jugend im völkischen Vereins- u. Schutzvereinsleben tätig, ein Praktiker der Arbeit, ein Kenner der öffentlichen Verwaltung und vor allem wissend um die politischen Kräfte, die in und um dieses Land Oesterreich wirksam sind. Dr. Pembaur gehört zu jenen nationalen österreichischen Politikern, die den Boden der Realpolitik — und Politik kann im Grunde nichts anderes als national sein, wenn sie nicht schließlich in einer erfolglosen Opposition versanden will — nicht verlassen haben, die sich keinen Wunsch träumen und keinen Illusionen hingeben, die leider so viele und unter diesen nicht wenige unserer Besten in den Kerker, in die Existenzlosigkeit oder in die Emigration geführt haben.

Das Problem ist: Wie kommen jene Kreise unserer österreichischen Bevölke-

Rekordfahrt Rosemeyers auf der Reichsautobahn



Auf der Reichsautobahn bei Frankfurt am Main wurden von der Auto-Union Rekordversuche durchgeführt, die trotz des ungünstigen Wetters erfolgreich verliefen. Der Sieger des Nürburgringrennens Bernd Rosemeyer verbesserte wiederum einige Höchstleistungen und erreichte sogar die phantastische Geschwindigkeit von 389,881 Stundenkilometer. Hier sieht man Rosemeyer in seinem Wagen auf der Autobahn (Scherl-Bilderdienst-M)

nung, die man gerne hämisch als die »so-
genannten betont Nationalen« zu bezeich-
nen pflegt, wieder in den Staat, aus dem
sie so gut wie ausgeschaltet sind, wieder
hinein? Eine Frage der politischen Taktik
und der politischen Methode, in der, ge-
ben wir es offen zu, die Nationalen in
Oesterreich bis jetzt nichts weniger als
Meister waren. Deshalb die außerordent-
lichen Schwierigkeiten, die sich schon ei-
ner vernünftigen Erörterung des Problems
entgegenstellen. Wir sind überzeugt, daß
Dr. Pembaur sich über die Hindernisse,
die er bei der Durchführung seiner Auf-
gabe zu überwinden haben wird, keinen
falschen Vorstellungen hingibt. Wir und
mit uns alle, die sich zu den Nationalen in
Oesterreich zählen, wollen hoffen, daß er
die Kraft und das Geschick aufbringen
wird, um der Lösung seiner Aufgabe, die
eine wahrhaft große nationale Mission ist,
möglichst nahe zu kommen.

Dr. Pembaur findet an dem vom Bun-
deskanzler gleichzeitig zum Staatsrat er-
nannten Rechtsanwalt Dr. Seyß-Inquart,
dem in der amtlichen Verlautbarung aus-
drücklich die Aufgabe zugewiesen wird,
Vorschläge zur »Heranziehung bisher ab-
seits stehender Kreise« zu unterbreiten,

SUTIVAN INSEL BRAC

3419

HOTEL „VESNA“ - Neu renoviert - Neu Leitung
Elektrische Beleuchtung - Eigener Strand - Park
Promenade - Eine halbe Stunde Dampferfahrt von
Split - Gesamte Pension Din. 60.- - Verlangen
Sie Prospekt!

einen wertvollen und erfahrenen Helfer.
Dr. Seyß-Inquarts Name ist bekannt, ob-
wohl sein Träger, vielleicht wegen seiner
etwas verschlossenen Natur, bisher wenig
Gelegenheit hatte, in das volle Rampen-
licht der öffentlichen Betätigung zu tre-
ten. Auch ihm sind die Eigenheiten der
österreichischen Politik vertraut. Ihm
geht der Ruf eines ernstesten sachlichen
Mannes voraus, der ruhig, aber energisch
den Weg verfolgt, den er für den richti-
gen hält.

Die Blicke aller Nationalen in Oester-
reich sind heute auf die zwei Männer ge-
richtet, denen der österreichische Regie-
rungschef durch ihre Berufung das Ver-
trauen ausgesprochen hat. Nüchtern und
illusionsfrei, aber dennoch frohen Her-
zens wollen wir sie begrüßen und ihnen
vollen Erfolg ihrer Arbeit wünschen, von
der wir wissen, daß sie schwer, mühselig
und vielleicht undankbar, aber des Schwei-
Bes der Edelsten wert ist.

Schmerzhaftes Knoten an Gelenken

sind Anzeigen der Gicht. Verlangen Sie von
Piščan-Büro, Beograd II., Maršala Pišud-
skog 22, oder Piščany-Informator, Zagreb,
Stroßmayerov trg 1/II, kostenlose Zusendung
der Broschüre »Warum Bad Piščany«. Le-
sen Sie darin über die ausscheidende Wir-
kung der Schlamm- und Salz- (Tschecho-
slowakei) und neuzzeitliche Diät.

BAD PIŠČANY BRINGT HEILUNG!
Im Flugverkehr 70% Nachlaß beim Rückflug.

Drama eines Ehe-dreiecks

DEN GATTEN bzw. ADOPTIVVATER SYSTEMATISCH VERGIFTET.

Lin z, 18. Juni. Im Linzer Allgemeinen
Krankenhaus wurde anlässlich des Todes
des Binders und Hausbesitzers Georg
Schwendinger ein Giftmord, den
die eigene Frau an ihrem Mann verübte,
aufgedeckt.

Vor einigen Wochen wurde Schwen-
dinger in das Krankenhaus eingeliefert,
wo man infolge seines völlig herabgekom-
menen Zustandes auf eine Nervenkrank-
heit schloß. Die Obduktion nach seinem
Hinscheiden ergab jedoch, daß er einer
Vergiftung mit einem Thalliumpräparat
zum Opfer gefallen war. Die Linzer Po-
licei, die feststellte, daß die Familienver-
hältnisse bei Schwendinger äußerst trost-
los waren, erbrachte gegen die Frau des
Vergifteten, Marie Schwendinger und die
Adoptivtochter Leopoldine Schwabl-
Schwendinger schwerwiegende Verdachts-
momente u. konnte beide Frauen gestern
zu einem Geständnis bringen. Schwen-
dinger hatte im Jahre 1930 in dem Be-
trieb, in dem er beschäftigt war, die da-
mals 18jährige Hilfsarbeiterin Leopoldi-
ne Schwabl kennengelernt, die mit ihm

4000 Personen in Moskau in den letzten Tagen verhaftet

Moskau, 18. Juni. Man rechnet,
daß in den letzten Tagen nach der Er-
schießung des Marschalls Tuchatschew-
ski und der sieben Generale in Moskau
insgesamt viertausend Personen aus den
höheren Schichten der kommunistischen
Parteioligarchie verhaftet worden sind.
Das Staatsgefängnis Lubjanka ist der-
art überfüllt, wie 1917, als beim Beginn
der Revolution die Verhaftungen in Mas-
sen erfolgten.

Attentat auf den Vizebanus des Donaubanats

DREI REVOLVERSCHÜSSE EINES ENTLASSENEN GEMEINDESEKRETÄRS. —
DER ATTENTÄTER HAT SICH SOFORT ERSCHOSSEN. — DER ZUSTAND
DES VIZEBANUS DR. RAJIĆ SEHR ERNST.

Beograd, 18. Juni. (Avala.) Heute
um 13.45 Uhr empfing der Vizebanus des
Donaubanats, Svetislav R a j i ć, in sei-
nem Amtsraume in Novisad den ehemali-
gen Gemeindegemeindefür Paul P a w l o -
w i c z aus Petrovo selo. Während der
Unterredung feuerte Pawlowicz zwei
Schüsse auf den Vizebanus ab. Die Schüs-
se trafen ihn in die Brust. Der Attentä-
ter erschoss sich auf der Stelle.

Wie der Verlauf der Untersuchung zeig-
t, hat Pawlowicz die Tat aus Verzweif-
lung darüber begangen, daß er seinen
bisherigen Posten verlor.

Die beiden ersten Schüsse haben dem

Vizebanus getroffen, der dritte Schuß en-
digte das Leben des Attentäters. Der
schwerverletzte Vizebanus wurde sofort
in das Sanatorium Dr. Jakovljević ge-
bracht, während die Leiche des Attentä-
ters zwecks Obduktion der Prosektur des
Novisader Krankenhauses zugeführt wur-
de.

Novisad, 18. Juni. Der Zustand
des Vizebanus Rajić ist sehr ernst. Durch
die Schüsse wurde sowohl die Lunge als
auch die Niere beschädigt. Universitäts-
professor Dr. K o s t i ć aus Beograd un-
terzog den Patienten einer sofortigen Ope-
ration.

Die innerpolitische Diskussion

DIE ANSICHT DES »SELJAČKI DOM« ÜBER DIE DEMOKRATEN-RESOLUTI-
ON. — VOR DER EINBERUFUNG DER LANDES-KONFERENZ DER EHEMALI-
GEN SERBISCHEN LANDWIRTEPARTEI

Beograd, 18. Juni. Die »Politika«
bringt aus dem »Seljački dom«, dem
Zentralorgan der Kroatischen Bauernpar-
tei bzw. der Maček-Gruppe, einen Kom-
mentar zur Resolution des Demokraten-
Hauptausschusses (Davidović) zum Ab-
druck, in dem es u. a. heißt:

»Wir müssen anerkennen, daß die De-
mokraten die einzige serbische Partei
sind, die in ihrer höchsten Instanz die
Existenz der kroatischen Frage aner-
kannt hat. Sie hat dies in ihrer Resolution
festgestellt, indem sie eine neue Verfas-
sungsordnung forderte, die als gemeinsa-
mes Werk der Vertreter der Serben, Kroa-
ten und Slowenen entstehen sollte. Die
Resolution hat ferner festgestellt, daß es
drei kulturelle Individualitäten gebe. Sie
behauptet ferner, daß die bisherige Er-
fahrung gezeigt habe, daß das zentrali-
stische bzw. unitaristische System im
Land nicht aufrecht zu erhalten ist und
daher zu ersetzen sei durch eine neue ver-
fassungsmäßige Ordnung. Die neue Ver-
fassungsverordnung und die neue staat-
liche Innenregelung müsse auf dem Ein-

vernehmen zwischen Serben, Kroaten
und Slowenen basieren. Das sind — meint
das Blatt »Seljački dom« — die haupt-
sächlichsten Gedanken der Resolution
und wir bringen sie unseren Lesern oh-
ne Rücksicht darauf, ob darin alles gesagt
ist, was zu sagen notwendig wäre schon
im Hinblick auf die kroatische Frage, die
das Hauptproblem des Staates ist.«

Zagreb, 18. Juni. Der heutige »Ob-
zor« veröffentlicht die nachstehende,
auch von der »Politika« übernommene
Information:

»Der Beschluß der Leitung der ehe-
maligen serbischen Landwirtepartei, in
der ersten Juni-Hälfte in Beograd eine
Landeskonferenz einzuberufen, ist eine
direkte Folge der Beschlüsse des Haupt-
ausschusses der ehemaligen Demokraten
(Davidović)-Partei und steht mit der all-
gemeinen innerpolitischen Lage im Zu-
sammenhang. Die serbischen Landwirte
wollten bereits in Sarajevo und in Neve-
sinje am 20. bzw. 21. d. M. ihre weitere
Einstellung zu den politischen Problemen
beziehen. Sie schienen es jedoch begrif-
fen zu haben, daß auch sie nach den Be-
schlüssen des demokratischen Hauptaus-
schusses Entschließungen von größter
Wichtigkeit fassen müssen, wobei es viel
zweckmäßiger ist, daß diese Beschlüsse
vor dem Landesforum der Partei gefaßt
werden. Dieser Beschluß der serbischen
Landwirte ist das erste politische Echo
der Resolution des Hauptausschusses der
ehemaligen Demokratenpartei. Sicher ist
jedoch, daß es nicht das einzige ist und
daß andere folgen werden. In erster Li-
nie wird man jetzt die Entscheidung der
Anhänger von Aca Stojanović zu erwar-
ten haben. Es werden jedoch auch die
Beschlüsse anderer politischer Gruppen
folgen. Wie immer sich auch die einzel-
nen serbischen politischen Faktoren zu
der Demokraten-Resolution stellen mö-
gen, auf jeden Fall wird deren Haltung
zur Klärung der politischen Situation bei-
tragen, die schon so lange am toten
Punkt verharret.

Nach glaubwürdigen Informationen, die
die Leitung der ehemaligen Bäuerlich-
demokratischen Koalition in Zagreb be-
sitzt, ist zu erwarten, daß die serbischen
Landwirte die Grundzüge der Demokra-
ten-Resolution annehmen werden, wo-
nach drei historisch-kulturelle Individua-
litäten der Serben, Kroaten und Slowenen
bestehen und deshalb die neue staatliche
Innenregelung auf dem Prinzip des zu-

sammengelegten Staates basieren müs-
se.«

Aus dem Inland

i. Eine politische Konferenz in Zagreb.
Am 18. d. M. fand in Zagreb eine politi-
sche Konferenz statt, an der Dr. Vladko
M a č e k, Sava K o s a n o v i ć und
Većeslav V i l d e r teilgenommen haben.
Die Besprechung galt der innerpolitischen
Lage, die durch die Veröffentlichung der
Demokraten-Resolution in Fluß gekom-
men ist.

i. Der Herzog und die Herzogin von
Windsor werden nach Blättermeldungen
in der Zeit bis September eine Dalma-
tien-Vergnügungsreise unternehmen.

i. Der Zagreber Universitätsrektor Dr.
Hondl ist nach Beograd abgereist, um die
Flüssigmachung der Millionenkredite für
die Bedürfnisse der Zagreber Universität
zu betreiben.

i. Direkter Reiseverkehr Jugoslawien-
Deutschland. Die Verkehrskonferenz in
Makarska, an der auch Vertreter der
Deutschen Reichsbahn teilgenommen ha-
ben, hat ihre Arbeiten beendet. Die Kon-
ferenz befaßte sich mit dem direkten
deutsch-jugoslawischen Reise- und Ge-
päckverkehr auf Grund einer Fahrkar-
te, die in der Richtung Deutschland—
Adria von einer der deutschen Bahnsta-
tionen ausgegeben wird wie auch von
der Retourrelation, die von einer der
Agentien der drei jugoslawischen See-
verkehrsgesellschaften zur Ausgabe ge-
langt. Deutschland ist auf diese Weise
der vierte Staat, der mit Jugoslawien
den direkten Reiseverkehr einführt. Die
neuen Tarife werden in der kommenden
Saison in Kraft treten.

i. Ein Splitter — Dirigent des größten
Sinfonieorchesters der Welt. Arturo Tos-
canini hat nach seinem Ausscheiden aus
dem New Yorker Philharmonikerorchester
und der Metropolitan Opera für die Ame-
rican Broadcasting Corporation das große
Sinfonieorchester der Welt gebildet. Zu
seinem Mitarbeiter am Dirigentpult be-
stimmte er den aus Split gebürtigen ta-
lentierten Musiker Dr. Arthur R o d z i a n s k i, der kürzlich ein Konzert der
Wiener Philharmoniker mit großem Er-
folge dirigiert hat.

i. Massenversammlung des Kroatischen
Arbeitervverbandes. Am Sonntag, den 20.
d. M. findet in Zagreb eine Massenver-
sammlung des Kroatischen Arbeiterver-
bandes statt, in welchem 10.000 Zagreber
Arbeiter organisiert sind. Wie verlautet,
wird in dieser Versammlung auch Dr.
Vladko M a č e k das Wort ergreifen.

i. Englische Sprachprüfungskommissi-
on in Sarajevo für alle Studierenden aus
Jugoslawien. Die Universität Cambridge
hat beschlossen, für das kommende Jahr
in Sarajevo die Englische Sprachprüfungs-
kommission einzusetzen, die für alle Stu-
dierenden aus Jugoslawien maßgeblich
sein wird.

i. Kongreß des Jugoslawischen Städte-
bundes in Banjaluka. In Banjaluka hat
soeben unter dem Vorsitz des Zagreber
Bürgermeisters Dr. Theodor P e i č i ć
der Kongreß des Jugoslawischen Städte-
bundes begonnen. Der Jugoslawische
Städtebund begeht gleichzeitig auch das
Jubiläum seines 10jährigen Bestehens.
Der nächste Kongreß wird in Split statt-
finden.

i. Errichtung einer Spielbank in Du-
brovnik. Der deutsche Staatsbürger Hugo
L e i s e r hat der Stadtgemeinde Du-
brovnik den Antrag auf Errichtung eines
Spielkasinos gemacht. Der Antragsteller
will das Spielkasino durch drei Jahre
selbst aufrechterhalten, um dann ein Ge-

bäude zu erbauen, in dem die Spielbank untergebracht werden soll. 50 Prozent des Reingewinnes sollen der Stadtgemeinde zufließen. Der Antrag ist grundsätzlich von der Stadtvertretung angenommen worden.

i. Ita Rina, die bekannte jugoslawische Schauspielerin, wird in dem in Dalmatien soeben gekurbelten Film »Die Korallenprinzessin« als Partnerin Eduard von Wintersteins eine der Hauptrollen spielen.

i. 350 Ochsen sind in Split an Bord eines griechischen Frachtdampfers nach Haifa abgegangen.

i. Die Gemeinde Trogir als Versteigerungsobjekt. Wegen einer Schuld von 2 Mill. 135.000 Dinar hätte über Betreiben der Ljubljanaer Städtischen Sparkasse dieser Tage die Versteigerung der Liegenschaften der Gemeinde Trogir stattfinden sollen. Der Wert der Liegenschaften u. Objekte, unter denen sich auch das historische Rathaus befindet, wird auf 10 Millionen Dinar geschätzt. Da niemand an der Versteigerung teilnahm, konnte die selbe nicht durchgeführt werden. Das genannte Geldinstitut beantragt nun die Parzellierung der Gemeindeligenschaften und deren etappenweisen Verkauf zwecks Tilgung der Schuld.

i. Ein Verkehrsbeamter von verschobenen Waggonen zu Tode gerädert. In der Station Sunja ereignete sich am 18. d. M. ein schweres Unglück. Der Verkehrsbeamte Alija Kapetanović stand zwischen den Schienen vor dem Bahnhof und gab einem Güterzug, der gegen Siskak fuhr, das Abfahrtszeichen. Kapetanović vergaß jedoch, daß auf demselben Geleise die Reservelokomotive mehrere Waggonen verschob. Kapetanović wurde, ohne sich retten zu können, von einem Waggon auf das Geleise geworfen und auf der Stelle getötet. Seine herbeigeeilte Gattin fiel beim Anblick des Toten in Ohnmacht.

* Bei einem trägen Darm und schlechten Magen mit Ehnluft infolge Verstopfung benutze man das seit einem Menschenalter bekannte natürliche „Franz-Josef“-Bitterwasser. Es wurde vielfach festgestellt, daß das „Franz-Josef“-Wasser ein besonders nützliches Hausmittel ist, wenn es sich darum handelt, früh morgens den Verdauungskanal mit einem salinischen Abführmittel durchzuspielen.

Od min. soc. pol. nar. zdr. S. br. 15—185 od 25. V. 1934

Aus Ljubljana

lu. Finanzminister Letica traf Freitag vormittags in Brdo ein, wo er Sr. kgl. Hoheit dem Prinzregenten Paul Bericht erstattete, worauf er nach Ljubljana fuhr. Abends kehrte der Minister nach Beograd zurück.

lu. Diplomiert wurde an der Rechtsfakultät der Universität in Ljubljana der Hörer Samo Dostal aus Ljubljana.

lu. Der heutige Postbeamtenkongreß wird kommenden Sonntag, den 20. d. in Ljubljana abgehalten werden. An der Tagung werden Post-, Telegraphen- und Telephonbeamte aus dem ganzen Staat teilnehmen. Als Gast wird eine Abordnung der bulgarischen Postbeamten dem Kongreß beiwohnen.

lu. Das Diebsgut im Holzbein. In Jezica bei Ljubljana wurde der 40jährige Schuhmacher Jakob Lukić aus Beograd festgenommen, in dessen hohlem Holzbein verschiedenes Geschmeide und Bargeld im Gesamtwert von etwa 65.000 Dinar vorgefunden wurden. Bald stellte es sich heraus, daß der Mann von der Beograder und auch Spliter Polizei gesucht wird, weshalb er nach Beograd eskortiert wurde. In seiner dortigen Wohnung wurde weiteres Diebsgut im Werte von mehr als 50.000 Dinar aufgestöbert. Mehrere seiner Helfershelfer wurden bereits festgenommen.

lu. Am Leben verzweifelt. In Dolgo brdo bei Vače jagte sich der 40jährige Besitzer Franz Kokole eine Kugel in den Kopf und war sofort tot.

Vielsagend.

»Verschönt mich mein Bart?«
»O sehr! Man sieht fast nichts mehr vom Gesicht!«

Aus Stadt und Umgebung

Samstag, den 19. Juni

Tagung der Petrijünger

JAHRESHAUPTVERSAMMLUNG DES VERBANDES DER FISCHEREIVEREINE DES DRAUBANATS.

Der Verband der Fischereivereine Sloweniens hielt seine Jahreshauptversammlung diesmal in Maribor ab. Den Vorsitz der Freitag abends im Jagdzimmer des Hotels »Orel« abgehaltenen Tagung führte der agile Präses Bahnrat Šulga, der in seiner Eröffnungsrede die Erschienenen herzlich begrüßte. Anwesend waren Delegierte der dem Verband angegliederten Fischereivereine Maribor, Celje u. Ljubljana, des Fischereisportklubs »Posavje« in Brežice und des Aquaristenklubs in Ljubljana sowie der Fischereireferent der Banatsverwaltung Ing. Jošt.

Wie aus dem ausführlichen Referat des Vorsitzenden ersichtlich ist, entfalten unsere Petrijünger im Vorjahr eine lebhafte Tätigkeit. Vor allem suchte die Verbandsleitung die guten Beziehungen zu den Behörden, insbesondere zur Banatsverwaltung, noch herzlicher zu gestalten und von ihr oder durch ihre Verwendung die Lösung verschiedener, die wirtschaftliche Ausbeutung der Gewässer tangierenden Fragen zu erwirken, in erster Linie die Aufteilung und Abgrenzung der Fischereigewässer. Die Rayonierung des Draugebietes ist bereits durchgeführt, wogegen im Santhal noch einige Unklarheiten herrschen, die in einigen Monaten sicherlich restlos beseitigt werden können. Redner dankte der Banatsverwaltung, daß sie durch die Unterstützung die weitere Herausgabe des Verbandsorgans, dessen Leitung Direktor Dr. Lokar innehat, ermöglicht.

Die Beziehungen zu den einzelnen Zentralstellen lassen noch viel zu wünschen

übrig. Das Handelsministerium wünscht die Mitwirkung des Verbandes bei der Fremdenbewegung, indem nach ausländischem Muster zur Ausübung des Fischereisports angeregt wird, doch steht der Verband auf dem Standpunkt, daß dies nur dann möglich sein wird, wenn dieses Ministerium der Organisation entsprechende Unterstützungen gewährt. Es wäre sehr zu wünschen, daß das Landwirtschaftsministerium auch in Slowenien amtliche Bulletin über den Stand der Süßwasserfischerei herausgibt, wie dies in Sarajevo bereits der Fall ist.

Dem Tätigkeitsbericht des Schriftführers Mirko Mašek ist zu entnehmen, daß dem Verband 550 Mitglieder angehören, davon den Fischereivereinen in Maribor 192, in Celje 113 und in Ljubljana 231. Aus dem Bericht der Kassierin Frau Pečari ist ersichtlich, daß die Vermögenslage des Verbandes verhältnismäßig zufriedenstellend ist.

In der lebhaften Aussprache wurde die Frage der Fischereidiebstähle eingehend erörtert. In dieser Frage werden die Petrijünger mit den Grünröcken zusammen vorgehen und zu erwirken trachten, daß die Absicht der Zentralstellen, die Fischerei- und Jagddiebstähle fortan nicht mehr von den Gerichten, sondern von den Verwaltungsbehörden behandeln zu lassen, nicht verwirklicht werde. Die nächste Generalversammlung, in der auch die Neuwahl der Verbandsleitung vorgenommen wird, wird in Ljubljana abgehalten werden.

Auch die Mur aus den Ufern getrieben

Die Regengüsse der letzten Tage brachten es mit sich, daß die Flußläufe die großen Wassermengen nicht mehr fassen können und sich aus den Ufern ergossen. Neben der Pesnica u. der Drava ist auch die Mur derart angestiegen, daß die umliegenden Felder unter Wasser liegen. Vielfach sind auch die Straßen überschwemmt, sodaß der Verkehr stark behindert und stellenweise sogar unmöglich gemacht wird. Bei Radenci mußte der Fährdienst über die Mur wegen Hochwassers eingestellt werden, sodaß die Straßenverbindung zwischen Maribor u. Murska Sobota unterbrochen ist. Die Überschwemmungen richteten an den Kulturen großen Schaden an.

In der Heimat, da gibt's ein Wiedersehen!

Fast unbemerkt für die Öffentlichkeit wurden am Dienstag vom Bahnhof in Maribor zwei Extrazüge mit Auswanderern — Saisonarbeitern — abgefertigt. Jung und alt verließ den Heimatsort, um sich in der Fremde das tägliche Brot zu verdienen. Interessant war es für den Beobachter zu sehen, welch verschiedenes Volk sich da zusammengefunden hatte. Da waren Schwabinnen mit ihren weiten Röcken, angeblich aus der Wojwodina, ferner die einen eigentümlichen deutschen Dialekt sprechenden Protestanten aus der Umgebung von Murska Sobota, Bauernburschen und Landmädchen aus den Orten um Ljutomer herum, aus der Kollos, da sah man auch mehr städtisch gekleidete junge Leute, alle mit dem Vorsatz, in der Fremde das Glück zu versuchen. Der Zug, der zuerst abgefertigt wurde, war für Frankreich bestimmt. Am Perron waren lange Tische aufgestellt, wo den nach Frankreich Reisenden das Nachtmahl geboten wurde. Der zweite Zug, zusammengestellt aus 15 langen Waggonen, war angefüllt mit Auswanderern, die zu meist aus unseren Gebieten stammten.



WIRKT BESONDERS gut bei Erkrankungen des Magens, der Leber und der Nieren, hilft bei Arteriosklerose und bei Hämorrhoiden.

ERLEICHTERT die Leiden und Schmerzen des Rheumatismus und der Gicht.

MACHT die ERKRANKUNGEN infolge der monatlichen Regel und des Wechsels

ERTRAEGLICH, beseitigt die Beschwerden der Fettleibigkeit und macht schlank.

Erhältlich nur in Original-Paketen in allen Apotheken: Reg. S. br. 19830/1933

Burschen und auch einige Mädchen, jung und alt, hatten sich hier zusammengefunden, um den Weg in die Fremde anzutreten. Da war auch ein Waggon mit fast durchwegs jungen Leuten aus der Stadt Ptuj. Nahezu 50 junge Leute verließen das alte Heimatsstädtchen am ruhig dahinfließenden Draußuß, um in Deutschland eine Beschäftigung zu finden. Schon seit einigen Tagen war eine gewisse Spannung und Aufregung in den sonst so stillen Gassen zu spüren. Es hatte sich bald herumgesprochen, daß zwei Agenten aus Deutschland im Verein mit der Arbeitsbörse in Maribor junge Männer und Frauen für Feldarbeiten nach Stettin in Pommern suchen. Da wurden die Landkarten hervorgesucht und nachgeschaut, wo denn diese Stadt eigentlich liegt. Richtig — hier Stettin an der Ostsee. Ach, wie weit ist das doch, ganz Deutschland muß man durchqueren, ehe man hinkommt. Den Müttern schnürte es das Herz zusammen, wenn sie an die Entfernung denken, dann machen sie sich eilig daran, in der kurzen Zeit, die noch zur Verfügung steht, alles für den scheidenden Sohn, die scheidende Tochter vorzubereiten. Die Stunde

der Abfahrt ist da. Eine unzählbare Menschenmenge hatte sich am Bahnhof eingefunden, um den Scheidenden das Geleit zu geben. Verstohlen zerdrückt da einer eine Träne, der andere wieder spricht vom fröhlichen Wiedersehen in 18 Monaten. Den Müttern ist es wie damals, als sie Mann oder Sohn in den Krieg ziehen lassen mußten. Die ganze Strecke vom Bahnhof bis zur Eisenbahnbrücke über die Drau ist belagert von Neugierigen, die den Scheidenden zuwinken und den Zug mit Segenswünschen begleiten. Und die stillen Gassen und Straßen werden noch stiller, es ist wie ein leises Trauern in der Luft.

In Maribor fährt der Zug ein, auf einmal herrscht ein reges Leben am Perron.

Ein Löffel Kraft
und Gesundheit, schmackhaft wie Früchte, herb-süß und duftend ist ein Löffel **BIOMALZ**
Versuchsdose Din 12.50 in Apotheken

Bekannte sind gekommen, um den Scheidenden noch einmal die Hand zu drücken und eine kleine Gabe mitzugeben. Der Zug wird zusammengestellt und ein jeder sucht sich einen möglichst guten Platz, wo er für 2 bis 3 Tage dem Ungewissen Neuen, entgegenfährt. Denjenigen, die zum erstenmal die Heimat verlassen, wird nun doch das Herz schwer, sie sind still und gedrückt, nur hier und da hört man ein Lied aufklingen. Die, die sich kennen, halten sich zusammen, um so leichter über die erste Stunde hinwegzukommen. Das Letzte, was ihnen die Heimat noch bietet, sind die vorzüglichen und billigen Exportzigaretten, mit denen sie sich ausgiebig versorgen, und die manchem den Abschiedsschmerz lindern helfen. Es ist spät in der Nacht, als das Zeichen der Abfahrt gegeben wird. Ein letzter Händedruck — ein letzter Segenswunsch.

In der Heimat, da gibt's ein Wiedersehen!

Ria S.

Kühles Zwischenspiel

In gewöhnlichen Zeiten pflegen wir über kühles Regenwetter nicht erbaut zu sein. Es erscheint uns für den Sommer ungewöhnlich, weil, wie wir glauben, der Sommer aus einer unendlichen Reihe blauer Sonnentage bestehen muß. Aber diese letzten Wochen waren keine gewöhnlichen Zeiten. Sie fielen so völlig aus dem Rahmen gewöhnlichen Juniwetters, daß wir diesmal kein Wort des Unwillens über die plötzliche Kühle und die sanften Regengüsse fallen lassen.

Der Himmel ist grau. Das Thermometer ist, nach dem ewigen Freudentaumel der letzten Wochen und seinen übertriebenen Aufsprüngen, auf einmal erschöpft in sich zusammengefallen. Es ist kühl, beinahe schon kalt geworden, und der Regen nießelt so beschaulich herab oder wird stellenweise zu einem immerhin annehmbaren Guß.

Es gibt viele Gegenden, wo man über den Regen weniger beklüßt ist, weil er dort sagen gleich wieder »ausdrückt« vom Himmel kam und zu Wetterkatastrophen klimatischer Art anwuchs. Andere Gebiete aber, in denen man Wochen um Wochen sehnsüchtig auf Kühlung und vor allem auf die notwendige Nahrung für die Heide hoffte, schauen die Menschen tiefatmend und dankbar hinauf in den grauen, bewölkten Sommerhimmel und möchten die Arme vor Freude in die Luft heben, kühlen Regen hinaustreten.

Petrus hat ein Einsehen gehabt. Vielleicht ist der Staub der ausgetrockneten Erde bis zu ihm hinaufgewirbelt und hat ihm den glücklichen Gedanken eingegeben, daß nun unbedingt einmal gründlich »gesprengt« werden müsse. Darum hat er rasch die himmlischen Bewässerungsanlagen in Betrieb gesetzt, die Wolken aus dem Stall geholt und

über den Horizont gehoben — und schon klappte die Sache.

Es kommt einem zunächst ganz komisch vor. Draußen ist es kalt — in den Zimmern ist eine Tropenhitze, erst allmählich müssen die glühenden Mauern der Häuser wieder auskühlen. Und man reißt vor Freude alle Fenster sperrangelweit auf, damit Luft, Luft, Luft hereinkomme! Dann geht man aus, wandelt gemächlich durch den sanften Regen und genießt die erfrischende Kühle. Es ist, als wenn alle von der Hitze ausgedörrten Lebensgeister allmählich wieder erwachten, man wird frisch und unternehmungslustig und arbeitsfroh.

Mit den Hundstagsjorgen ist es auf einmal zu Ende. Man kann sogar schon wieder den richtigen Anzug mit Jackett oder ein wärmeres Kleid mit einem leichten Mäntelchen vertragen. Wird es nun so bleiben? — Man weiß es nicht, wie lange dieses kühle sommerliche Zwischenpiel anhält. Im Augenblick jedenfalls sind wir nicht böse darüber und lassen gern ein paar kühle, graue Tage über uns ergehen.

m. Todesfälle. Gestorben sind die 27-jährige Postunterbeamtenstgattin Justine Trunf, die 64-jährige Hausbesorgerin Josefina Balch, die 61-jährige Private Gertrud Turisek und der 30-jährige Schneidergehilfe Rudolf Gjetman. R. i. p.!

m. Seinen 80. Geburtstag begeht heute, Samstag, in Eggenberg bei Graz der berühmte Architekt und Baumeister Hans Pajcher, der zahlreiche Kirchen in Österreich erbaute, darunter auch die St. Josefs- und die Rosenkranz-Kirche in Graz. Hans Pajcher war um die Jahrhundertwende durch volle 17 Jahre Stadtbaumeister in Maribor, obwohl er seinen Wohnsitz ständig in Graz behielt. Der Jubilar ist auch Gründer und Ehrenobmann des seit 1892 bestehenden Grazer Bautechnikervereines.

m. Schönes Doppeljubiläum. Im Kreise seiner Familie feiert am Sonntag der hiesige Kaufmann u. Glaserer Herr Ivan Kobal sein 35-jähriges Ehejubiläum. — Gleichzeitig waren es in diesen Tagen 35 Jahre seit dem Tage, an dem der Jubilar sein eigenes Geschäft gründete. Herrn Kobals und seiner lebenswürdigen Gattin, die sich in ihrem großen Bekannten- und Freundeskreise größter Wertschätzung erfreuen, zu diesem Doppeljubiläum auch unsere herzlichsten Glückwünsche!

m. Erste israelitische Konfirmation in Maribor seit dem Jahre 1480. Heute, den 19. d. wurde im Rahmen eines Hausgottesdienstes Karl Kosner, Sohn des Großindustriellen Herrn Marko Kosner, konfirmiert. Nach alt-traditioneller Sitte einfach und bescheiden, vor einigen geladenen Gästen, legte der Konfirmand in vorbildlicher Weise sein Glaubensbekenntnis ab. Es ist interessant zu erwähnen, daß seit dem Jahre 1480 dies die erste israelitische Konfirmation in Maribor ist. 1480 vollzog die letzte Konfirmation der Rabbiner Israel Pfeffer, der später nach Wiener Neustadt zog. Pfeffer war der letzte Rabbiner in Maribor. Die heutige Konfirmation nahm Rabbiner Dr. L. Roth aus Muritz Sobota vor.

m. Adlers Urteil bestätigt. Am 29. Januar l. J. fand bekanntlich vor dem Mariborer Kreisgericht der Raubmordprozeß gegen Karl Adler aus St. Jil statt, wobei der Angeklagte zu lebenslangem Kerker verurteilt wurde. Nun hat das Appellationsgericht in Lubljana die eingebrachte Berufung Adlers abgewiesen und das Urteil bestätigt.

m. Im Ferialheim in Martinsica sind noch einige Plätze frei. Der Verpflegsbetrag pro Monat stellt sich auf 700 Dinar. Anmeldungen sind an Fachlehrer Ivan Pavrenčič, Maribor, Smetanova ulica 32, 2. Stock zu richten. Die gemeinsame Abfahrt erfolgt am 30. d. mit dem Schnellzug um 21.10 Uhr und nicht, wie ursprünglich bekanntgegeben, um 5.05 Uhr morgens. Hält alle Mitglieder der Familie aus nach und fern in froher Stimmung beisammen. Unter anderen waren anwesend: Großindustrieller Georg Sima, Brauereieinhaber in München; Dr. Walter Negri, Arzt in Celje; Dr. Magbergmann, Arzt in Innsbruck; Ing. Josef Handl aus Store, sowie die Familien Hermann aus Laško und Felber aus Ptuij. — Anschließend teilen wir noch mit, daß in dem mehrere Jahrhunderte alten Geschäftshaus neben der Franziskanerbrücke in Lubljana, das vor einigen Monaten der Großkaufmann J. C. Mayer erwarb und

Von Lastauto zu Tode gerädert

FURCHTBARER VERKEHRSUNFALL IN DER TRŽASKA CESTA.

In der Tržaska cesta ereignete sich in den heutigen Vormittagsstunden ein furchtbarer Verkehrsunfall, dem ein junges Menschenleben zum Opfer fiel. Wie alltäglich, passierte auch heute um 9.30 Uhr der schwerbeladene Lastwagen des Zagreber Rollfuhrunternehmens »Tapred« die Tržaska cesta. Gerade als der Wagen beim Geschäft Mešiček gegenüber dem Gasthof Zohar vorbeifuhr, kam aus der Primorska ulica ein Mädchen mit seinem Fahrrad entgegen. Das Mädchen, das offensichtlich des Radfahrens nicht völlig kundig war, versuchte dem herannahenden Lastauto auszuweichen, es verlor jedoch im letzten Augenblick das Gleichgewicht und stürzte zu Boden. Der Wagenlenker,

der sich auf der vorschrittsmäßigen rechten Straßenseite befand, versuchte zwar mit allen Kräften, den Wagen zum Stehen zu bringen, doch war dies nicht mehr möglich. Die Vorderräder gingen über das Mädchen hinweg, wobei dieses tödliche Verletzungen am Brustkorb und am Kopf erlitt. Mit dem zufällig vorbeikommenden Personenwagen der Firma »Texta« wurde die Sterbende ins Krankenhaus überführt, wo sie kurz darauf den tödlichen Verletzungen erlag.

Die tödlich Verunglückte ist die 14-jährige Marie Veras, Nichte der Gattin des oberwähnten Kaufmannes Mešiček in der Tržaska cesta.

Renntage in Tezno

DAS TRABERDERBY-VERSUCHSRENNEN 1937. — DER 27. UND 29. JUNI IM ZEICHEN DES EDLEN TRABERSPORTS.

Der Trabrennverein in Maribor wird am Sonntag, den 27. und am Dienstag (Feiertag), den 29. d. M. in Tezno seine heurigen Frühjahrsrennen zur Durchführung bringen. An jedem der beiden genannten Tage werden fünf Einspänner- und ein Zweispännerfahren zur Austragung gelangen.

Das Jugoslawische Derby dürfte heuer voraussichtlich in Beograd vor sich gehen. Trotzdem herrscht in unseren Pferdesportkreisen für das am Sonntag zur Durchführung gelangende Derbyversuchsrennen schon jetzt das denkbar größte Interesse, da dieses Rennen von jenen Pferden bestritten wird, die im Beograder Derby laufen werden. Unser sportfreudiges Publikum ist auf den Ausgang dieser einzigartigen Zuchtleistungsprüfung schon jetzt gespannt. Startberechtigt sind noch folgende Pferde, die sich an diesem großen Rennen beteiligen werden: Koketka B, Gina,

Lya, Sozi, Pelikan, Zivka, Bim-Bom, Lo sin, Oriksa und Dulcinea. Als Favorit geht wohl vor allem der Ljutomerer »Pelikan« in dieses Rennen, doch ließ Herr Karl Weitzl seinem hochgezogenen Turnier Derby-Anwärter Sozi in der letzten Zeit eine fachgemäße Vorbereitung angedeihen, so daß zwischen den beiden genannten Pferden ein spannender Endkampf zu erwarten ist.

Am ersten Renntag kommt der Karl Pachner-Preis, ein Heat-Fahren für in- und ausländische Pferde, der Preis von Maribor und u. a. ein Zweispännerfahren zur Durchführung. Den zweiten Renntag füllt der Große Preis des Draubanats, das Macilco-Handicap, der Große Preis der Ljutomerer Bauernzüchter und ebenso ein Zweispännerfahren aus. An beiden Renntagen werden dem Publikum auch Galopprennen und Reitvorführungen geboten werden.



das jetzt abgetragen wird, sich seinerzeit die Firma Lipnik befand.

m. In St. Jil ist der Bürgereschullehrer i. P. und Realitätenbesitzer Franz Rhrlich im Alter von 68 Jahren gestorben. Der Verschiedene, ein aufrechter und allseits geschätzter Mann, wird am Montag um 14 Uhr in St. Jil beigesetzt werden. Friede seiner Asche! Der schwergetroffenen Familie unser innigstes Beileid!

m. Das Offizierskorps der Mariborer Gar-nijon veranstaltet Sonntag, den 4. Juli nachmittags im Park der Technischen Unteroffizierschule (König-Peter-Kaserne) ein Volksfest, dessen Reinertrag wohltätigen Zwecken gewidmet ist. Die Bevölkerung wird mit dem Ersuchen um zahlreichen Besuch schon jetzt auf diese Veranstaltung aufmerksam gemacht.

m. Schießübungen auf der Militärschieß-stätte. Der Mariborer Jagdverein teilt mit, daß künftighin jeden Sonntag zwischen 14 und 18 Uhr auf der Militärschießstätte in Radvanje Schießübungen für Weidmänner und Freunde des Schießsports stattfinden werden. Die Munition ist auf der Schießstätte erhältlich.

m. Gerichtssaal In unserem gestrigen Gerichtssaal-Bericht über den wegen Raubüberfalles angeklagten 20-jährigen Matthäus Rozel aus Velika Barnica hat sich, insofern ein Fehler eingeschlichen, als der Angeklagte

nicht vom Rechtsanwalt Dr. Rapotec, wie irr-tümlich berichtet wurde, sondern vom Rechts-anwalt Dr. Rapoc verteidigt wurde.

* **Hotel „Drel“** Täglich überaus inter-es-santes Kabarettprogramm. 6574

* **Die Motojektion des Radfahrerklubs „Pe-run“** veranstaltet Sonntag, den 20. d. nachmittags im Gasthaus Tomše in Petre ein großes Gartenfest. Alle Sportfreunde herzlich eingeladen. 6565

* **Gasthaus Weber.** Gartenfest. Eigenbah-nermusikkapelle (Schönherr). Prima Weine, Bachhühner, Hausalami. 6539

* **Ausflugsgasthaus „Grič“** in Rož-poh ladet ein! Beste Speisen und Getränke. Telefon 2807. 6442

* **Der Musikverein in Tezno** ladet die Mitglieder sowie Sympathisanten zu der am Sonntag, den 20. d. um 9 Uhr im Gasthaus Telič in Tezno stattfindenden Jahreshaupt-versammlung ein. 6389

* **„Petanjka Elatina“** mildert die nach anstrengenden Reden oder Singen oder durch starken Tabakgenuß entstandene Hei-ßerkeit. 5441

* **Gasthaus „Triglav“** (Wolter) Sonntag Konzert. Es spielt wieder die altbekannte u. beliebte Musikkapelle Ravnica. 6488

* **Gasthaus Merdau.** Jeden Sonntag Salonkonzert. Bachhühner mit Salat 15.— Wein 8—12 Dinar. 6576

* **Sunko, Radvanje.** Bachhühner billigt, vorzügliche Weine, Kaffee, Schrammelmusik. 6566

* **A.-G.-B. „Frohinn“** veranstaltet am Sonntag, den 20. Juni ein großes Sommer-fest im Gasthaus Weber in Pobrežje. — Der Auschuß. 6386

m. Was alles gefunden wird. Im Laufe des Monats Mai wurden am Polizeiamt als „Gefunden“ abgegeben: 1 Herrenweste, 1 Frauenhutm, 1 Zigarettenboxe, 1 Boa, 1 abgetragener Herrenanzug, 1 Putzmittel, 3 Fahrradpumpen, 1 Aktentasche, 1 goldenes Armband, 1 Herrenhut, 1 Buch, 1 Damen-



Gewöhne
Dein Kind
beizeiten an
richtige Zahnpflege!

SARG'S

KALODONT

GEGEN ZAHNSTEIN

Ton-Kino

Burg-Tonkino. Der deutschsprachige amerikanische Ausstattungs-Großfilm »Die öffentliche Meinung« (Die Leichtsin-nige) mit der jüngst verstorbenen Jean Harlow und William Powell in den Hauptrollen. Ein Prunkfilm sondergleichen in echt amerikanischer Aufmachung. Im Bei-programm ein neuer Ufa-Kulturfilm. — Ab Dienstag der Schlagerfilm »Wovon Mädchen träumen« in deutscher Fassung mit John Boles und Pat Patterson. — Schon jetzt wird darauf aufmerksam ge-macht, daß am 27. d. Millöckers »Bettel-student« und am 29. d. Ganghofers »Schloß Hubertus« zur Vorführung gelan-gen. Wegen des allseitigen großen In-teresses können beide Filme nur je zwei Tage in Maribor gezeigt werden.

Union-Tonkino. Die Premiere des gi-gantischen Großfilmes »Königsmark« nach dem weltberühmten Roman von Pier-re Benoit mit der wunderschönen Elissa Landi in der Hauptrolle. Ein großangeleg-ter, prächtig ausgestatteter Film, bekannt durch die großen Erfolge des stummen Filmes und erstmalig Ton- und Sprech-film gebracht. Liebe zwischen einer Für-stin und eines Professors. Pracht, Luxus und Reichtum am Fürstenhof.

goldkette mit Anhänger, 1 Damenhand-schuh, 1 Handtasche, 1 Armbanduhr, 1 schwar-zer Herrenrod, 1 Hundeleine, 1 Autobede, 1 Kinderhutm, 1 Taschenuhr, 1 Handschuh, 1 Mantelfarb, 1 Gummimantel, 1 Seidenblu-se, 1 Herrenschirm sowie mehrere Geld-täschchen mit Gelbbeträgen.

m. Baumstamm am Schienenstrang. In-folge des andauernden Regenwetters lösten sich oberhalb der Bahnstrecke bei Prevalje einige aufgestapelte Baumstämme los und berrammelten den Schienenstrang. Die Lo-komotive des Wendzuges mußte anhalten; erst nach Freilegung der Bahnstrecke konnte die Fahrt wieder fortgesetzt werden.

m. Von einer Fieberdrohke überfahren wurde gestern in der Probestraße die 70-jährige Marie Trobent, wobei sie schwere Verletzungen am Gesichte sowie am

Sie genießen besser ihren Urlaub, wenn sie beim Sonnenbad Tschamba Fil verwenden. Generalvertretung Drogerie Gregorič, Ljubljana, Prešernova ul. 5

rechten Unterschenkel erlitt. Sie wurde ins Krankenhaus überführt.

b. „Planinski vestnik“. Monatszeitschrift des Slowenischen Alpenvereines. Schriftlei-ter Direktor Dr. Tomižič. Jahresab-gonnement 50 Dinar. In der reichillustrier-ten Nummer 6 schildert Marjan Lipovšek eine Wanderung vom See zu See in Bohinj.

Dobrna bei Celje

gibt allen Herz- und Nervenkranken, wie über-haupt allen, die erholungsbedürftig sind, neue Lebenskraft. Mit bestem Erfolg werden Frauen-krankheiten geheilt.

Preise auch in der Hauptsaison niedrig und solid! Pension von Din 35.— bis Din 90.—

Verlangen Sie Prospekte!

Janko Maribor setzt seine Erinnerungen und Mahnungen fort. Slavo Persic führt uns in die Romantik der Rotab-Gruppe der Zulier. Alois Erjavsek berichtet über die Rettungsaktionen der Brüder Erjavsek im Jahre 1936. Bruno Rotter eröffnet uns den neuen Weg auf die Raduha und Stanko Met sie veröffentlicht eine Photoreportage über eine Klettertour auf den Gamsobec. Im Anhang gibt es noch überaus interessante Beiträge und Besprechungen.

m. Abgängig ist seit mehreren Tagen der 46jährige Fleischhauer Josef M a r i n. Angaben über seinen Aufenthalt mögen der Polizei mitgeteilt werden.

m. Wetterbericht. Maribor, 19. Juni, 8 Uhr: Temperatur 17, Barometerstand 735 Windrichtung SW, Niederschlag 0.

m. Die nächste Rundfahrt des Lugsudampfers „Kraljica Marija“ findet in der Zeit vom 17. Juli bis 3. August statt, und zwar wurde folgende Route gewählt: Trieste, Sušak, Kotor, Messina, Capri, Neapel, Ajaccio, Monte Carlo, Tripolis, Malta, Dubrovnik, Split, Venedig. Gesamtarrangement ab 4300 Dinar. Informationen im „Putnik“-Büro, Maribor-Gelje.

m. Feuer in Pobrezje. Donnerstag, spät-abends brach in der Schlafkammer des Fleischhauers S m o d e in Pobrezje ein Feuer aus, dem eine größere Menge Fleisch zum Opfer fiel. Die Hausbewohner konnten noch vor Eintreffen der Feuerwehr den Brand selbst löschen.

m. Wer verhilft einem schuldlos obdachlos Gewordenen, der sich für die Armen selbst viel verdientet, zu bescheidenster Unterkunft? Schwache Menschenfreunde mögen ihr Angebot der Redaktion der „Maribor Zeitung“ mitteilen.

m. Billiges Fleisch. Am Montag, den 21. d. um 7 Uhr gelangt am Standplatz bei der Schlachthalle eine Partie von 400 kg Kalbfleisch zum ermäßigten Preise von 6 Dinar pro Kilogramm zum Verkauf.

m. Nach Mariazell fährt der „Putnik“-Autocar am 14. und 15. Juli. Fahrpreis samt Bifum 200 Dinar.

* Sanatorium in Maribor, Gojsova 49, Telefon 23—58. Modernst eingerichtet für Operationen. Gebühr: 1. Klasse 120, 2. Klasse 80 Din täglich. Pauschale für Operation (Blinddarm, Prostata, Bruch) und Verpflegung für 10 Tage 2500 Din, Beamte 2200 Din. Spärbücher werden in Rechnung genommen. Weiter Spezialist für Chirurgie Dr. Č e r n i č. 252

Apothekenachtdienst

Von 19. bis 26. Juni versehen die Sv. Arah-Apotheke (Mag. Vidmar) am Hauptplatz und die Magdalenen-Apotheke (Mag. Savost) am Kralja Petra trg den Nachtdienst.

Autocarausflüge des „Putnik“

Das Reisebüro »Putnik« (Tourist Office) veranstaltet in der nächsten Zeit eine Reihe von Gesellschaftsfahrten, die alle mit modernst ausgestatteten Luxus-Autocars unternommen werden. Das Programm sieht folgende Fahrten vor:

20. Juni: Rund um den Bachern. Fahrpreis 75 Dinar.

26. bis 29. Juni: Auf den Großglockner und nach Salzburg. Gesamtarrangement 1000 Dinar.

27. bis 29. Juni: Nach Adelsberg, Triest, Venedig, Padua. Gesamtarrangement 780 Dinar.

29. Juni: Nach Klagenfurt und zum Wörthersee 150 Dinar.

29. Juni: Ins Logar-Tal. Fahrpreis 120 Dinar.

Aus Ptuj

Sizung des Stadtrates

Der Stadtrat von Ptuj trat Donnerstag abends zu einer Sitzung zusammen, in der zunächst die Frage der Regulierung der Dravsa ulica in Erörterung gezogen wurde. Es wurde der Beschluß gefaßt, den in den Straßendammbau hinausragenden Teil des zwischen dem Gasthaus Strohmeyer und dem Deutschmann-Turm gelegenen Gartens abzutragen und dadurch den Straßenkörper zu verbreitern, wobei auch ein schöner Gehweg angelegt werden soll. Das dort stehende, der Gemeinde gehörende Haus soll im Herbst befreit werden.

Dem Ansuchen der Gastwirte entsprechend, wird auch heuer bei der Bemessung der Verzehrungssteuer auf Wein und Branntwein ein Kalo von 5% bzw. 10% zuerkannt. Zur Entsendung von erholungsbedürftigen Kindern nach den Ferienkolonien wurde jeder der in Betracht kommenden Schulen eine Unterstützung von 500 Dinar bewilligt. Dem Ansuchen der Notarwitwe Frau Maria C a r l i um Abtretung einer Bauparzelle neben der „Madita“ konnte nicht stattgegeben werden. Das Bußgeld in der städtischen Badeanstalt wurde wieder Frl. Maria S t e l a zugesprochen. Dem S o k o l o v e r e i n wurde für das laufende Jahr in der „Madita“ ein unentgeltlicher Strombezug von 300 Kilowattstunden zugesprochen. Einigen Interessenten wurde die Pauschalierung der Straßen- oder der Verzehrungssteuer bewilligt. Als Basenmeister wird weiterhin Johann W i n k l e r gegen eine Jahresentlohnung von 2000 Dinar fungieren. Als Saisonarbeiter wurden 34 Personen aus dem Stadtbereich nach Deutschland entsandt, wobei den vollkommen Mittellosen zur Bezahlung der Auslagen ein zinsenloses Darlehen in der Gesamthöhe von 4950 Dinar bewilligt wurde.

Im weiteren Verlaufe der Sitzung wurde nach Annahme des Berichtes des Armenrates die Frage der städtischen Badeanstalt wieder einmal angeschnitten. Auf eine diesbezügliche Anfrage des GR. Dr. B i s e n j a k erklärte Bürgermeister Dr. K e m e c, daß man die Angelegenheit noch prüfe. Da die Frage noch nicht spruchreif sei, könne heuer vor einer Erweiterung der Badeanstalt keine Rede sein. Uebrigens vertrat schon früher GR. S c h a r n e r die Ansicht, daß man sich mit einer Umgestaltung der Anstalt nicht überstürzen dürfe. GR. Dr. K u h a r stellte den Antrag, den Plan der Errichtung einer modernen Badeanstalt beim sogenannten Brunnwasser in Breg in Erwägung zu ziehen. Es wurde beschlossen, auch diese Seite der Angelegenheit ernstlich zu studieren und die Stelle von Fachleuten untersuchen zu lassen. Sollten die notwendigen Mittel zur Verfügung stehen, kann aber der Fragekomplex im besten Fall erst im kommenden Jahr restlos beseitigt werden.

Aus Muta

u. Im schönsten Mannesalter von 31 Jahren ist an den Folgen einer komplizierten Leberoperation der Modelltischler der hiesigen Eisengießerei Herr Hugo G r o b gestorben. Der Verblichene, der sich in allen Kreisen größter Wertschätzung erfreute, wurde unter überaus großer Anteilnahme zu Grabe getragen. Den fast unübersehbaren Leichenzug eröffnete die Werkkapelle, der die Mannschaften der Feuerwehren Muta, Marenberg, Vuzenica und Vuhred mit den Hauptleuten S k a z e d o n i g und D e u t s c h m a n n sowie die gesamte Belegschaft der Eisen-

DIE DREIMUSKETIERE



D'Artagnans neuer Freund

D'Artagnan hatte noch nicht recht lange mit Hauptmann Groslow gesprochen, als er schon darüber klar war, welcher Art der brutale Engländer war. Er zeigte sich als dummer, eingebildeter und hochmütiger Emporkömmling, der früher Händler gewesen war, aber es für vorteilhaft gehalten hatte, sich Cromwell anzuschließen. Als Kaufmann war er einige Zeit in Paris gewesen und freute sich nun riesig, Gelegenheit bekommen zu haben, seine Sprachkenntnisse zeigen zu können. Er sprach darum mit Fleiß Französisch, aber ein Französisch so haarstrebend, daß der Gascogner alle Mühe hatte, keine Grimassen zu schneiden, wenn Groslow sich prahlend über seine vielen Verdienste für Cromwell verbreitete. Aber d'Artagnan machte noch eine andere Entdeckung: er fand heraus, daß Groslow ein leidenschaftlicher Spieler war, der nichts

besseres kannte, als die Spannung des Würfelspiels, am liebsten mit recht hohen Einsätzen. Und schon hatte d'Artagnan seinen Plan fix und fertig.

Den nächsten Aufenthalt machte man in Derby, und nachdem d'Artagnan den Freunden den Plan unterbreitet hatte, lud er Hauptmann Groslow ein, in sein Quartier zu kommen und den Abend beim Würfelspiel gemütlich zu verbringen. Der Hauptmann kam den auch und wurde von d'Artagnan und Porthos mit allen Ehren empfangen. Athos und Aramis spielten immer noch ihre Rollen als Gefangene, was ihnen aber allmählich doch etwas langweilig vorkam. Der englische Hauptmann verlor sowohl an Porthos und d'Artagnan und verlangte deshalb beim Weggang Revanche für den folgenden Abend.

gießerei und des Hammerwerkes mit Direktor Ing. B r e m e und allen Werkmeistern folgten. Unter den Trauergästen befand sich ferner die hiesige Bürgerschaft mit Bürgermeister D o b n i g sowie Vertreter des öffentlichen Lebens. Vollzählig waren auch die Mitglieder des hiesigen Gesangsvereines erschienen, dessen langjähriges und aufopferungsvolles Mitglied der Verstorbene war. Die kirchlichen Zeremonien nahm Pfarrer B r e z n i k vor, der auch einen tiefempfundenen Nachruf hielt. Ferner sprachen Schulleiter K o g e l n i k für den Cyrill- und Methodverein und Herr Z u n k o im Namen aller Arbeitskameraden des Verstorbenen. Schier unzählige Kranzgewinde bedeckten das allzu frühe Grab Hugo Groß'. — Ehre seinem Andenken! — F. M.

u. Aus dem Schuldienste. Ueber eigenes Ansuchen wurde die hiesige Kindergärtnerin Frl. Julie F a b j a n nach Celje versetzt. Ihre Nachfolgerin ist Frl. Elisabeth S p e s aus Maribor. Frl. Fabjan erfreute sich während ihres Wirkens in Muta der ungeteilten Sympathien der hiesigen Bevölkerung.

u. Die Firmung findet in Muta am 26. d. statt. Die Vorbereitungen hiefür, die schon jetzt getroffen werden, leiten der Obmann des Kirchenkonkurrenzausschusses Johann S e i d e n a d e r und Pfarrer B r e z n i k.

Ach so.

»Tanzt diese Tänzerin gut! Da kann man wohl sagen: Sie hat Gold in der Kehle!«

»Aber sie singt doch gar nicht...«
»Ich meine ja auch nur: in der Kniekehle.«

Bücherschau

b. Hohe Schule der Musik. Handbuch der gesamten Musikpraxis. Herausgegeben von Dr. Josef Müller-Blattau, Prof. a. d. Universität Frankfurt a. M. unter Mitarbeit führender Musiker und Musikgelehrter. 1600 Notenbeispiele. Preis pro Lieferung RM 3.20. Akademische Verlagsgesellschaft Athenaion m. b. H., Potsdam. Die neu erschienene Lieferung der „Hohen Schule der Musik“ bringen eine Fülle von musikalischen Wissen, dessen Aneignung zur vollen Beherrschung der musikalischen Praxis führt. Wie es sich für eine rechte musikalische Handwerkslehre geziemt, steht die Praxis im Vordergrund. Alles in den verschiedenen, von namhaften musikalischen Sachkennern verfaßten Beiträgen ist auf die möglichst anschauliche, klare und gründliche Uebermittlung eines umfassenden musikalischen Rüstzeuges eingestellt, ohne daß dabei das Geistige vernachlässigt wäre. Es dient im Gegenteil dazu, den Stoff zu vertiefen, ihn fesselt und leicht eingängig, Lehrenden und Lernenden den Weg angenehm zu machen. Erstaunlich, wie auch bei diesen neuen Beiträgen die Stofffülle diesem pädagogischen Zweck angepaßt ist, wie hier auf jedem Gebiete ein vollkommener und umfassender musikalischer Bildungsgang in die kürzeste und zweckmäßigste Form gebracht wurde.

* Bei Dialektigkeit regt der Gebrauch des natürlichen „Franz-Josef“-Bitterwassers die Darmtätigkeit kräftig an.

Od. min. soc. vol. nar. zdf. S. br. 15—185 od 25. v. 1935

Gedenket der Antituberkulosen-Liga!

Roli entfernt sofort geruchlos und angenehm jeden unerwünschten **Haarwuchs**
Depot: COSMOCHEMIA, Zagreb, Smičiklasova 23 5927



Sind Sie Mitglied der Antituberkulosenliga?

ČATEŠKE TOPLICE

Mit unübertrefflichem Erfolge werden nachstehende Krankheiten geheilt: hoher Blutdruck, Rheumatismus, Gicht, Ischias Entzündungen, chronische Katarrhe, Frauenkrankheiten usw.

Post Brežice, Eisenbahnst. Brežice u. Dobova. Heiße radioaktive Quelle im Draubanat. Saison v. 1. Mai bis 30. Sept. In der Vor- u. Nachsaison bedeut. Preisnachlässe. Verlangt Prospekte.



„ADLER“
die führende Marke!



Gute alte Qualität! Modernste Ausführung!

I. KARBEUTZ • MARIBOR

MLINSKA ULICA 13

TELEPHON 28-84

6493

Wirtschaftliche Rundschau

Die Handelsvertragsverhandlungen mit der Schweiz.

FORDERUNG NACH ERHÖHUNG DER EXPORTKONTINGENTE. GERSTE- UND MAISAUSFUHR WIEDER IM CLEARING

Wie von verläßlicher Seite veräutet, sollen die Besprechungen, die gegenwärtig in Beograd zwischen der jugoslawischen und der schweizerischen Delegation zwecks Regelung des Clearingverkehrs geführt werden, auch auf einige Bestimmungen des bestehenden Handelsvertrages ausgedehnt werden, um einen zufriedenstellenden Warenaustausch zwischen den beiden Ländern zu ermöglichen. Durch eine Revision des Handelsvertrages sollen in erster Linie die Kontingente derjenigen Waren erhöht werden, deren Einfuhr nach der Schweiz eingeschränkt worden ist.

In dieser Hinsicht wird von den jugoslawischen Wirtschaftsorganisationen verlangt, daß die Gerstenausfuhr nach der Schweiz im Clearingwege zugelassen werde. Die jugoslawische Gerste ließ sich in früheren Jahren in der Schweiz ausgezeichnet placieren.

Außerdem könnte auch Mais nach der Schweiz in größeren Mengen exportiert werden, die Schweiz will jedoch diese Waren nicht in Devisen bezahlen. Wie der »Jugoslawische Kurier« erfährt, wäre die Schweiz bereit, uns ein größeres Maiskontingent zuzugestehen, falls sie diese Ware im Clearingwege importieren könnten.

Die interessierten Wirtschaftsorganisationen verlangen, daß uns die Schweiz folgende Kontingente zugestehet: Weiße

Bohnen 1500 Tonnen, frische Pflaumen 5000, frische Äpfel 7000, gedörrte Dörripflaumen 2500, Pflaumenmus 200, Weintrauben 1500, Tomaten 1000, Gemüse 100, Eier 3500, geschlachtetes Geflügel 1200, Crepepapier 10 Tonnen usw.

Was die Holzausfuhr anbelangt, so bestehen hierin große Schwierigkeiten. Die Schweiz erteilt Einfuhrbewilligungen nur denjenigen Firmen, die nachweisen können, daß sie gewisse Mengen heimischen Holzes exportiert haben. Im entgegengesetzten Fall ist die Firma gezwungen, sehr hohe Abgaben für das Erlangen der Einfuhrbewilligung zu bezahlen. Aus diesem Grunde geht die jugoslawische Holzausfuhr nach der Schweiz immer mehr zurück.

Aus diesem Grunde verlangen die interessierten Kreise, daß Jugoslawien während der gegenwärtigen Verhandlungen darauf besteht, daß die genannte Klausel, die sich auf die Holzeinfuhr in der Schweiz bezieht, zurückgezogen wird, daß die nicht ausgenutzten Holz mengen automatisch auf andere Firmen, die sich für die Holzeinfuhr aus Jugoslawien interessieren, übertragen werden, daß die Erteilung von Holzkontingenten im Einvernehmen mit zuständigen jugoslawischen Stellen erfolgt und daß die Qualitätskontrolle bei der Einfuhr gewisser Holzsorten aufgehoben wird.

bislang noch nicht zu bemerken. Die sichtbaren Vorräte in England sind leicht zurückgegangen. — Am Z i n n m a r k t hat eine Belebung der amerikanischen Nachfrage sofort eine leichte Preisbesserung hervorgerufen, die jedoch später wieder verloren ging. Die statistische Lage hat sich geringfügig gebessert. — Am B l e i und Z i n k m a r k t waren die Umsätze beschränkt. — Die Philippinen berichten darüber, daß die erste Chromerzverladung aus dem Vorkommen in Masinloc Zambales in Höhe von 1450 t nach Philadelphia durchgeführt worden ist.

Börsenberichte

Ljubljana, 18. Juni. — D e v i s e n : Berlin 1742.53—1756.41, Zürich 996.45—1003.52, London 214.44—216.49, New-York 4317.26—4353.58, Paris 193.59—195.03, Prag 151.54—152.64, Triest 228.44—231.53; österr. Schilling 8.18, engl. Pfund 238, deutsche Clearingschecks 12.78.

Zagreb, 18. Juni. S t a a t s w e r t e : 2½% Kriegsschaden 408.50—409, per Juli-Avgust 408—0, 4% Agrar 52—52.50, 4% Nordagrar 52—0, 6% Begluk 76—0, 6% dalmatinische Agrar 73.75—0, 7% Investitionsanleihe 87—0, 7% Stabilisationsanleihe 86.25—0, 7% Hypothekbank 99—100, 7% Blair 85.75—86, 8% Blair 95—96.50; Agrarbank 196—0, Nationalbank 7150—0.

× **Mariborer Schweinemarkt** vom 18. Juni. Zuführt wurden 131 Schweine, wovon 61 Stück verkauft wurden. Preise: 5 bis 6 Wochen alte Jungschweine 90 bis 110; 7 bis 9 Wochen 120 bis 130; 3 bis 4 Monate 155 bis 185; 5 bis 7 Monate 235 bis 340; 8 bis 10 Monate 380 bis 495 und über ein Jahr alte Schweine 690 bis 800 Dinar per Stück. Ein Kilogramm Lebendgewicht 5 bis 7, Schlachtgewicht 9 bis 11 Dinar.

× **Die neue Kreditgewährung seitens der Agrarbank**, von der in unserer gestrigen Folge die Rede war, bezieht sich, wie man nachtr. in Erfahrung bringt, nicht auf die Landwirte als solche, sondern auf die landwirtschaftlichen Genossenschaften, die dann ihren Mitgliedern beschränkte Mittel für die dringlichsten Bedürfnisse zur Verfügung stellen werden. Eine Aenderung tritt insoweit ein, als fortan die Kredite gegen individuelle Wechsel der Landwirte, Blankoakzepte der Genossenschaften und Giro der Vorstandsmitglieder erteilt werden, während bisher der Akzept der Genossenschaft und der Schuldschein des Kreditnehmers erforderlich waren.

× **Ein Kabelkartell** ist jetzt nach schwierigen Verhandlungen zwischen den interessierten Industrien in Beograd zustande gekommen, das sich auf den Verkauf von Schwach- und Starkstromleitungen, auf armierte Bleikabel, Isolierbänder und Stahlseile bezieht. Der Verkauf soll kontingentiert werden.

× **Waggonbestellungen im Inlande.** Die Bahnverwaltung hat sich entschlossen, eine Partie W a g g o n s im Inlande in Auftrag zu geben. Es handelt sich hier um vierachsige Personenwagen, zwei- und vierachsige Dienstwagen sowie zweiachsige Spezialwagen für Fleischtransporte und um Zisternen für Benzin- und Öltransporte. Im Auslande werden je zehn normal- und schmalspurige L o k o m o t i v e n bestellt werden.

× **Teilweise Nußholzausfuhr zugelassen.** Um Interessenten, die schon längere Zeit Nußholz zur Ausfuhr bereithalten, dessen rasche Verwertung zu ermöglichen, wird die Nationalbank bis 31. Juli d. J. die entsprechenden Bewilligungen erteilen. Die bisher eingereichten Gesuche werden nicht erledigt werden, weshalb Interessenten neue Eingaben an die Nationalbank richten sollen. Anzuführen sind die Art des Nußholzes und die genaue Menge, seit wann und wo Nußholz lagert und wohin es ausgeführt

WRIGLEY

reiner Kaugummi

ICH

zeige Ihnen den Weg zur Zufriedenheit, auf daß Sie gesunde Zähne und gute Verdauung — das beste Gefühl der Gesundheit — erhalten



Wrigley nach jeder Mahlzeit!

Suche Vertreter gegen Provision!

Generalvertretung und Fabrikslager: Agentur OZMO, Zagreb, Vlaška 72 a. — Telefon 52-80

werden soll. In Betracht kommt hierbei nur solches Nußholz, das nachgewiesenermaßen noch vor dem 1. März d. J. für den Export bereitgehalten wurde.

× **Die neuen Handelsvertragsverhandlungen mit Italien** werden nach Beograder Meldungen am 28. d. in Beograd aufgenommen werden. Vor allem wird getrachtet werden, für Jugoslawien bessere Bedingungen und größere Kontingente für Holz zu erwirken.

Kultur-Chronik

Albert Sirk — Fünfziger

Der bekannte slowenische Maler Albert Sirk, der erst kürzlich in einer Ausstellung seiner neuesten Werke in Maribor wieder die Aufmerksamkeit auf seine Begabung auf sich gelenkt hat, ist nun Fünfziger geworden. Albert Sirk wurde 1887 in Hl. Kreuz bei Triest geboren, und zwar als Sohn einer Fischerfamilie. Aus dieser Gegebenheit ist auch seine unbändige Liebe für das Meer entstanden. Sirk studierte an der Kunstakademie in Venedig und bei Meister Tito. Eine große Italien-Reise schloß sich sodann an die erfolgreich beendigten Studien, worauf ihm der Dienst bei der Kriegsmarine der alten Donaumonarchie die beste Gelegenheit bot, das Meer in allen seinen Ausprägungen der Farbe und Stimmung zu studieren. Sirk malte viele Meere und einige seiner herrlichen Marinestudien erwarb auch der damalige Admiral und heutige Reichsverweser von Ungarn, Nikolaus v. Horthy. Der Jubilar, dessen künstlerische Gestaltungskraft den Mann der eigenen Wege verrät, ist in allen Malmanieren und so mancher Technik sattelfest, aber auch als Illustrator und Karikaturist hat er sich bereits einen Namen gemacht. Albert Sirk hat bisher in Fiume, Abbazia, St. Giovanni bei Triest, Beograd, Zagreb, London, Ljubljana, Maribor, Celje und Skopje ausgestellt. Die letzten Kollektivausstellungen veranstaltete er in Skopje, Celje und Maribor.

Radio-Programm

Sonntag, den 20. Juni.

Ljubljana: 9 Nachrichten. 9.15 Blechmusik. 11 Schallplatten. 11.30 Kinderstunde. 12 Schallplatten. 12.15 Klavierkonzert. 13.15 Funkorchester. 17 Bauernstunde. 17.30 Gesangstexte. 19 Berichte. 19.30 Nationale Stunde. 19.50 Slow. Stunde. 20.30 Mozart-Stunde. 22.15 Tanzmusik. — **Beograd:** 12 Konzert. 13.15 Volkslieder. 17 Konzert. 18 Tanzmusik. 19.30 Nationale Stunde. 22.15 Konzert. — **Wien:** 8.35 Ratgeber der Woche. 8.50 Frühkonzert. 9.45 Geistliche Stunde. 12.55 Konzert. 15.55 Alte Musik. 17 Wiener-Volkshumor. 17.55 Kurzweil. 19.35 Der Obersteiger, Operette. 21.45 Schallplatten. 22.30 Tanzmusik. — **Berlin:** 19 Walzerstunde. 20 Konzert. 22.30 Tanzmusik. — **Breslau:** 12 Konzert. 14.10 Musik und frohe Laune. 18.30 Lieder. 20 Konzert. 22.30 Tanzmusik. — **Leipzig:** 15 Unterhaltung. 17.45 Konzert. 20 Lustiger Abend. 22.45 Tanzmusik. — **München:** 13 Mittagskonzert. 18.30 Konzert. 20 Schneeflöckchen, Oper. 22.30 Funkschrammeln. — **Mailand:** 12.30 Schallplatten. 17.30 Konzert. 20.40 Bunte Musik. — **Warschau:** 13.10 Orchester- und Solistenkonzert. 16 Lieder. 18 Bunte Stunde. 20 Leichte Musik. 22 Konzert. — **Prag:** 7 Konzert. 8.30 Schallplatten. 12.20 Mittagskonzert. 19.05 Salon-

Die Weltwarenmärkte

Mitteilungen des Hamburgischen Welt-Wirtschafts-Archivs.

Die Preisentwicklung auf den Warenmärkten unterlag in der vergangenen Woche stärkeren Schwankungen. Bei den Zerealien wurden die Fluktuationen durch die Witterungsverhältnisse ausgelöst, wogegen bei den anderen Artikeln unbefriedigende Berichte von verschiedenen Seiten zur Zurückhaltung mahnten. Augenblicklich ist in Amerika die Gefahr einer Aenderung der G o l d p o l i t i k zwar gebannt, doch konnte sich das Vertrauen in die Stabilität der Lage noch nicht durchdringen.

Getreide.

Die Kaufneigung am Londoner Weizenmarkt, die zeitweilig mit einer starken Nachfrage des Kontinents zusammenfiel und daher Preissteigerungen ausgelöst hatte, hat sich in der abgelaufenen Woche stark verringert. Zwar wurden noch kleinere Mengen an australischen, kanadischen und auch indischen Weizen gekauft, aber trotz umfangreicher Verkäufe von Manitobaweizen nach Deutschland hat sich die Marktlage abgeschwächt. Teils ist dies eine Folge des allgemeinen Rückganges an den Warenmärkten, wobei noch die schwache Lage des amerikanischen Marktes zum Rückgang der Preise beitrug. Man rechnet jetzt allgemein damit, daß die Weizenernte in Europa sich wesentlich verbessern wird. Die günstige Witterung läßt die Hoffnungen sehr hoch steigen. — Die Maiverschiffungen Argentiniens haben in der letzten Woche einen neuen Rekordstand erreicht. Vor allem Kanada und die Vereinigten Staaten haben umfangreiche Maiskäufe in Argentinien getätigt. Auch die Nachfrage vom Kontinent hat sich belebt.

Baumwolle

Der amerikanische Baumwollpreis ist ständig zurückgegangen, er erreichte am 9. Juni mit 12.49 cents einen neuen Tiefstand. Im wesentlichen ist der Preisrückgang den spekulativen Erwägungen über die zukünftige Gestaltung der Währungskurse zuzuschreiben. Es läßt sich aber nicht übersehen, daß außerdem

die statistische Lage heute auch von den Vereinigten Staaten aus etwas skeptischer beurteilt wird. Die Ernte wird vermutlich ganz erheblich über dem Bedarf liegen. — Mexico berichtet darüber, daß die Anbaufläche wesentlich ausgedehnt werden wird.

Eisen.

Die Brüsseler Eisenbörse wies in der letzten Woche wiederum eine abgeschwächte Tendenz auf. Zwar wurde vom Inland eine hohe Nachfrage aufrechterhalten, aber das Exportgeschäft ist erheblich ruhiger geworden. Man erwartet auch, daß die flauere Tendenz mindestens noch für einige Zeit fortbestehen dürfte. Die Werke sind nach wie vor auf Monate hinaus beschäftigt. Die Prämien sind fast vollständig verschwunden. Eine ähnliche Beobachtung läßt sich am deutschen Eisenexportmarkt machen. Hier führt man allerdings die Abschwächung darauf zurück, daß infolge des IREG-Beschlusses über die Aufhebung der Strafzahlungen für Ueberschreitung der Quoten große Vorverschiffungen stattgefunden haben, die noch in das am 30. Juni endende Geschäftsjahr fallen mußten. Diesen Vorverschiffungen ist zum größten Teil die nachlassende Nachfrage zuzuschreiben. Für Juli erwartet man wiederum steigende Nachfrage.

Metalle.

An den Londoner Metallmärkten hat sich in der letzten Woche die vom Goldmarkt ausgehende Unsicherheit weitgehend ausgewirkt. Zwar hat sich nach der Aufgabe des Wehrbeitrages in England eine leichte spekulative Aufwärtsbewegung ergeben, die jedoch sehr bald durch die Gerüchte um den Goldpreis wieder aufgehoben wurde. Aus diesem Grunde waren die Umsätze in London nur sehr gering. Die Verbraucher hielten mit ihren Abschlüssen stark zurück. — Am K u p f e r m a r k t waren nur geringe Preisveränderungen zu verzeichnen. Die Produktion steigt zwar, vor allem außerhalb der Vereinigten Staaten, stark an, doch ist ein starker Verkaufsdruck

Sport

Ein wichtiger Fußballsonntag

In den Reihen der Liganwärter tritt am Sonntag auch „Zeleznicar“ Meisterteam, das im ersten Qualifikationsspiel den Kampf gegen die Barazdin „Slavija“ aufzunehmen hat. Die Aufgabe für „Zeleznicar“ ist diesmal umso schwieriger, als das Treffen in Barazdin vor sich geht. „Slavija“ ist zu Hause ein doppeltstarker Gegner, aber trotzdem darf man hoffen, daß die Eisenbahner in vollem Maße ihre Pflicht tun werden. Das Rückspiel wird 27. d. in Maribor stattfinden.

Gleichzeitig wird am morgigen Sonntag die zweite Serie der Meisterschaftskämpfe der zweiten Klasse eröffnet. „Mura“ spielt als Meister des Kreises Maribor in Murfa Sobota gegen den Sd. Radce, während das zweite Semifinale zwischen „Bratstvo“ und „Mars“ in Jesenice vor sich geht.

Der nächste Tennisgegner „Rapids“

Nach langem Rätselraten ist nun doch der nächste Gegner „Rapids“ im Kampf um die jugoslawische Tennisklubmeisterschaft ermittelt worden. Zunächst tippte man auf den A.T.K. Split, doch leistete sich dieser eine Schlappe gegen S.M.K. aus Sarajevo. Schon glaubte man daß „Rapids“ Tennisvertreter den genug strapaziösen Weg nach Sarajevo werden antreten müssen, als es jetzt dem Tennisclub Caprag gelang, die Sarajevoer aus dem weiteren Wettbewerb zu werfen. Die Caprager, die in Berlinger, Blau und Schloßhof drei tüchtige Kämpfer besitzen, besiegten die S.M.K.-Mannschaft mit 3:2. Auf Grund der Verlosung werden nun „Rapids“ Tennismeister den Weg nach Caprag, einem Städtchen bei Sijar, antreten müssen.

Zehnkampfmeisterschaft von Maribor

Heute, Samstag und morgen, Sonntag bringt der Sportklub „Zeleznicar“ die Meisterschaft von Maribor im Olympischen Zehnkampf zum Austrag. Die einzelnen Wettbewerbe werden in nachfolgender Reihenfolge ausgetragen: Samstag, den 19. d. um 16.30 Uhr: Laufen 100 Meter, Kugelstoßen, Hochsprung, Diskuswerfen und Laufen 400 Meter. — Sonntag, den 20. d. um 16.30 Uhr: Hindernislaufen 110 Meter, Weisprung, Speerwerfen, Stabhochsprung, Laufen 1500 Meter. Die Wettkämpfe, die im „Zeleznicar“-Stadion vor sich gehen, werden nach dem Reglement des I.O.C. ausgetragen und nach den neuen finnischen Tabellen bewertet. Startberechtigt sind nur verifizierte Athleten.

quartett. 22.45 Tanzmusik. — Budapest: 17 Lieder. 18.30 Klavierkonzert. 19.20 Gesangskonzert. 22.10 Konzert. 23.20 Tanzmusik.

Montag, den 21. Juni.

Ljubljana: 12 Schallplatten. 12.45 Berichte. 13.15 Schallplatten. 19.30 Nationale Stunde. 19.50 Letzte Ereignisse. 20 Ueber das slowenische Nationallied. 21.20 Operettenmusik. 22.15 Tanzmusik. — **Beograd:** 18 Volksmelodien. 19.30 Nationale Stunde. 19.50 Volkslieder. 21.40 Schallplatten. 22.15 Tanzmusik. — **Wien:** 7.10 Frühkonzert. 10.50 Bauernmusik. 12.20 Konzert. 15.15 Jugendstunde. 16.35 Tonfilm und Tanz. 17.30 Liedervorträge. 17.45 Klavierkonzert. 19.25 Abendkonzert. 20.05 Konzert. 22.20 Tanzmusik. — **Berlin:** 17 Kleines Konzert. 18 Beliebte Melodien. 20 Opernkonzert. 23 Tanzmusik. — **Breslau:** 16 Konzert. 18.20 Ungarische Lieder. 19 Schallplatten. 20.10 Der blaue Montag. — **Leipzig:** 16 Konzert. 19.10 Singt und lacht mit uns! 20 Unterhaltungskonzert. 21.15 Tag der kleinen Freuden. 23 Nachtmusik. — **München:** 17.15 Unterhaltungskonzert. 19 Bergfeuer. 23 Konzert. — **Mailand:** 17.15 Gesang und Klavier. 19 Bunter Konzert. 21 Unterhaltungskonzert. — **Warschau:** 17 Solistenkonzert. 18.10 Klaviermusik. 20 Konzert. 21.55 Abendkonzert. — **Prag:** 12.05 Schallplatten. 12.35 Konzert. 14.40 Schallplatten. 10.05 Leichte und Tanzmusik. 17.40 Meisterlieder und Arien. 20.25 Volkskonzert. — **Budapest:** 17.30 Flötenkonzert. 18.20 Gesangsschor. 21 Konzert. 22.20 Zigeunermusik.

ten. Der Sieger erhält einen Pokal und den Titel eines Mariborer Zehnkampfmeisters 1937. Der zweit- und drittplacierte Athlet bekommt Medaillen.

Fußballmeisterschaft der Junioren

Auch in diesem Jahre bestreiten die Juniorenmeister der einzelnen Kreise des M.B. ein Pokalturnier. An den Kämpfen, die am 27. d. ihren Anfang nehmen, werden der Sd. Ljubljana, Sd. Zeleznicar und Sd. Amateure sowie der Meister des Kreises Celje teilnehmen, der am morgigen Sonntag ermittelt werden soll. Jedenfalls ist zu hoffen, daß „Zeleznicar“ auch in diesem Wettbewerb unser lokales Prestige würdig vertreten wird. Die Verlosung der Spiele ist noch nicht bekanntgegeben worden.

Die Schieß-Weltmeisterschaften

Für die 31. Weltmeisterschaften im Schießen die in der Zeit vom 30. Juli bis 9. August in Helsinki stattfinden, ist die Anteilnahme überaus groß. Vertreten sind Dänemark, Deutschland, Estland, England, Frankreich, Griechenland, Holland, Ungarn, Italien, Lettland, Litauen, Norwegen, Rumänien, Schweden, Schweiz, U.S.A., Polen und Finnland. Auch in Jugoslawien wird die Entsendung einer Mannschaft erwogen. Insgesamt werden sieben Meisterschaften entschieden: Freies Gewehr, Militärgewehr, Kleinfalber-Gewehr, Freie Pistole, Olympisches Duellschießen, Drisch-Schießen und Wurstauben-Schießen. Am stärksten beteiligt sind das Kleinfalber-Schießen mit 17 und das Schießen mit dem Militärgewehr mit 16 Nationalen. Das Schießen mit dem Militärgewehr verdrängt allmählich das mit dem Freien Gewehr als Hauptzweig der Weltmeisterschaften. Dieser Tatsache hat Finnland auch Rechnung getragen durch Entsendung des „Feldmarschall-Freiherr-v.-Manneheim-Goldpokal“ für die Kämpfe mit dem

Militärgewehr. Dieser Goldpokal ist die größte und schönste Goldschmiedearbeit, die jemals in Finnland angefertigt worden ist. Das Goldgewicht der Trophäe beträgt fast zwei Kilogramm.

: **Sd. Rapid.** Sonntag ab 7 Uhr obligatorisches Training für alle Athleten. Erziehung aller Pflicht!

: **Motoklub Maribor.** Sonntag, den 20. d. Ausflug zum Gartenfest der Motosektion „Perun“. Start um 14 Uhr an der Ecke Mesandrova cesta — Tomšicev drevored.

: **Beim Dreistädtekampf Prag, Buzareft und Beograd,** der am 26. und 27. d. in Prag stattfindet, werden auch mehrere Athleten aus Slowenien die Farben der Hauptstadt vertreten.

: **Neue Krise im Leichtathletikverband.** Die Beograder Mitglieder des Jugoslawischen Leichtathletikverbandes haben ihre Stellen niedergelegt, da beim Länderkampf Jugoslawien-Tschechoslowakei die Hymnen nicht gespielt worden sind.

: **BSK in Rumänien.** Der Staatsmeister BSK befindet sich auf einer Tournee durch Rumänien. Sein zweites Spiel gegen den Sportklub von Arad gewann er knapp mit 2 : 1.

: **Mitropa-Cup der Tennisspieler.** Der zweite Tag des Mitropa-Cup-Kampfes zwischen Tschechoslowakei und Italien brachte den Tschechoslowaken wieder zwei Siege. Sie führen also mit 4:0 Punkten. Cejnar besiegte Romanoni und Casta-Cejnar schlugen De Stefani-Canapele 7:5, 4:6, 6:3, 4:1.

: **Gramm und Budge sollen Profesionals werden?** Aus London wird berichtet, daß v. Gramm (Deutschland) und Budge (Amerika) nur mehr bis Ende 1937 Amateure bleiben und mit 1. Jänner 1937 in das Lager der Profesionals abwandern werden. Die Richtigkeit dieser Mitteilung wird zumindest bezüglich Gramms stark bezweifelt.

: **Das Europe-Finale im Davis-Cup,** dessen Gegner Deutschland und die Tschechoslowakei sind, wird am 9., 10. und 11. Juli in Berlin ausgetragen werden. Die Gegner sind Gramm und Gentel einerseits sowie Menzel und Hecht andererseits.

Nachrichten aus Celje

c. **Evangelischer Gottesdienst.** Sonntag, den 20. Juni, wird der Jugendgottesdienst um 9 Uhr, der Hauptgottesdienst um 10 Uhr in der Christuskirche abgehalten.

c. **Trauung.** In der hiesigen serbisch-orthodoxen Sv. Sava-Kirche wird am Sonntag um halb 12 Uhr mittags Fräulein Radmila Mitutinovic, Tochter des höheren Ministerialbeamten i. R. Mitutinovic und Nichte des bekannten Industriellen, Präsidenten der Cirkarna d. d. in Celje Todor Lazarevic, mit Herrn Dr. Mitica Badovinac, Rechtsanwalt in Karlovac, getraut. Die Trauung wird nach einem feierlichen Gottesdienst der Stellvertreter des Patriarchen Barnava, Metropolit Dositej aus Zagreb, vornehmen. Metropolit Dositej wird um 9.36 Uhr auf dem hiesigen Bahnhof feierlich empfangen werden. Das Festessen für die Hochzeitsgesellschaft — es werden rund hiebig geladene Gäste erwartet — wird im kleinen Saal des Hotels „Union“ gegeben. Den Neuvermählten viel Glück und Segen für die Zukunft!

c. **Todesfall.** Auf dem Nikolaberg starb Frau Neza Pelko, Schuhmacherswitwe, im hohen Alter von 75 Jahren. Sie war eine Verwandte des hiesigen Kaufmannes Bideneser und des Gendarmerie-Wachmeisters Gorjup in Celje.

c. **Endlich wieder Regen!** Der Wetterumschwung, der sich schon seit einigen Tagen bemerkbar machte und Abkühlung an die Stelle der Tropenhitze treten ließ, brachte in diesen Tagen mehrere starke Regengüsse. Wie uns von wetterkundiger Seite gemeldet wird, sollen Abkühlung und Regen anhalten. 20.000 Celjeer atmen auf: „Gott sei Dank, es regnet!“ Celje schüttelte endlich den Staub von seinen Füßen, die Bäume tauchen ein Gleiches bezüglich ihrer Kronen. Grau wandelte sich wieder in Grün. Der Gärtner, der Bauer und auch der Forstmann stießen einen Seufzer der Erleichterung aus. Und auch die Samntaler Feuerwehr sind mit dem Inhalt, den der Himmel

über das wein- und hopfengelegene Tal aus schüttelte, nicht unzufrieden: der „brennende“ Ehrgeiz mancher Dachstühle wurde immerhin etwas eingedämmt.

c. **Familienfeier.** Eine seltene Feier, die vom familiengeschichtlichen Standpunkt besondere Beachtung verdient, fand vor einigen Tagen in Graz statt. Zwei alte steirische Bürgergeschlechter, die Familien Sima und Lažnjig, hielten eine Zusammenkunft ihrer Mitglieder, von denen dreihundertfünfzig aus Celje, Store, Laško, Weiss, Graz, Wien, Linz, Innsbruck und München erschienen waren, um dabei ihrer Vorfahren ehrend zu gedenken, die in der grünen Mark, im ehemals steirischen Südländ Celje, aufwachsen. Die Geschichte dieser Familien läßt sich urkundlich bis in das Jahr 1776 auf steirischem Boden, bis 1556 auf bayrischem Grund nachweisen. Viele Persönlichkeiten aus der Familie waren und sind in achtenswerten Stellungen tätig. Die chronologische Bedeutung des Festes wurde durch Herrn Dr. Eugen Negri aus Celje, jetzt in Weiss, in einer gehaltvollen Rede gewürdigt, dabei wurden manche für die Sippenforschung beachtenswerte Angaben gemacht. Der Redner sprach auch dem Organisator dieses schönen Familienfestes, Herrn Hermann Lažnjig, seine besondere Anerkennung für die geleistete verdienstvolle Arbeit um das Zustandekommen aus. Das Fest, das im Hotel Weiss im großen Saal stattfand,

c. **Rino Union.** Samstag, Sonntag und Montag: „Orient“, ein Film aus den chinesischen Bürgerkriegen. In den Hauptrollen Gary Cooper und Madeleine Carroll. Törende Wochenschau.

c. **Auf der Reise bestohlen.** Einem Zagreber Kaufmann wurde auf der Eisenbahnfahrt zwischen Zidani most und Celje sein Reisegeld mit Schmutz im Werte von 8000 Dinar entwendet. Der Dieb, ein 22 Jahre alter stellenloser Privatbeamter aus Graz, stieg in Celje aus und hinterlegte den Koffer in der Bahnhofsgarderobe. Der Zagre-

ber Kaufmann aber hat den Diebstahl noch vor der Einfahrt nach Celje bemerkt, stieg ebenfalls in Celje aus und erstattete sofort die Anzeige. Der Koffer wurde bald in der Garderobe entdeckt. Als der Dieb am Nachmittag nach Graz weiterfahren und den Koffer ausliehen wollte, wurde er verhaftet und dem hiesigen Kreisgericht überstellt.

1937 ein Thronfolgerjahr

Nach Italien und Norwegen nun auch ein Thronerbe in Bulgarien.

Das Jahr 1937 wird in der Geschichte der europäischen Höfe als das Rekordjahr der Thronerben bezeichnet werden. Zuerst wurde dem italienischen Kronprinzenpaar ein Sohn und Thronerbe geboren, dann folgte bald darauf das norwegische Thronfolgerpaar. Nunmehr hat Bulgarien seinen Thronerben bekommen und vielleicht folgt noch in diesem Jahre Holland, nachdem die Kronprinzessin Juliane selbst durch den Rundfunk ihrem Volke von ihren Mutterfreunden kenntnis gegeben hat. Da in Holland auch ein Mädchen zur Thronfolge berechtigt ist, wird also das Kind, ganz gleich welchen Geschlechtes, unter allen Umständen Thronerbe.

Durch die Geburt des bulgarischen Königs Sohnes wurden in erster Linie Land und Volk Bulgariens in Freude versetzt. Die bulgarische Dynastie ist eine der jüngsten in Europa. Sie wurde durch den Fürsten und späteren König und Zaren Ferdinand Ende der achtziger Jahre gegründet. Am 3. Oktober 1918 dankte Ferdinand ab und sein ältester Sohn Boris, der gegenwärtige König und Zar bestieg den Thron. Unter unendlichen Mühen glückte es ihm, Land und Krone aus den Wirren der Nachkriegszeit zu retten und in zähester Arbeit das Land von neuem aufzubauen. So ist es gekommen, daß König Boris ein Jahrzehnt hindurch der einzige gekrönte Junggeselle in Europa gewesen ist. Er näherte sich schon den 40, als er sich entschloß, mit der italienischen Prinzessin Giovanna, der am 13. November 1907 in Rom geborenen dritten Tochter des italienischen Königspaares, die Ehe einzugehen.

Der Vermählung stand zunächst eine Reihe großer Hindernisse im Wege. Nach der bulgarischen Verfassung muß der Zar griechisch-katholisch sein. Die Prinzessin Giovanna, der von Kindheit eine besondere Frömmigkeit nachgerühmt wurde, wollte zunächst dem Gebot ihrer Kirche nicht untreu werden. Da jedoch die Verbindung zwischen Bulgarien und Italien im Sinne der Balkanpolitik Mussolinis gelegen war, andererseits eine verwandtschaftliche Verbindung mit der Jahrhundertalten Dynastie Savoyen für die junge bulgarische Dynastie einen großen Prestigezuwachs bedeutete, trafen sich die Wünsche aller Beteiligten. Schließlich gab der Papst seine Einwilligung zu der Ehe, allerdings mit der Klausel, daß etwaige Kinder katholisch getauft werden sollten, weil es sich nach Auffassung der Kirche um eine Mischehe handelt. Am 25. Oktober 1930 fand die Trauung in der Stadt des Heiligen Franziskus von Assisi statt. Ueber zwei Jahre blieb die Ehe kinderlos, dann wurde dem Königspaar am 13. Jänner 1933 eine Tochter geboren, die Prinzessin Maira. Sie wurde bald nach ihrer Geburt nach orthodoxem Ritus getauft, ein Vorgang, der sogar zu einem Protest des apostolischen Nuntius in Sofia führte. Nunmehr ist nach siebenjähriger Ehe endlich auch der Thronerbe geboren. Das italienische Königspaar hat also in diesem Jahre zweimal die Freude, ein Enkelkind über die Taufe zu halten.

c. **Die Woche.** Anlässlich des 200jährigen Jubiläums der Georg-August-Universität in Göttingen veröffentlicht „Die Woche“ einen großen Bildbericht über die wissenschaftlichen Leistungen, die berühmten Männer und das Studentenleben Göttingens in der Geschichte u. Gegenwart. Im gleichen Heft viele herrliche Bilder, die uns Ferien- und Reisefreuden ausmalen. Szenenbilder aus dem kommenden Tonfilm mit Zarah Leander und Willy Birgel, der nach einem „Woche“-Roman „Zu neuen Ufern“ von Louis H. Lorenz gedreht wird und viele aktuelle Bilder von den Ereignissen der letzten Woche. Besonders zu verweisen ist noch auf den spannenden Tatsachenbericht von Dr. Werner G. Krug „Der letzte Zeuge der mexikanischen Kaisertragödie“, der die Erschießung des Kaisers Maximilian von Mexiko schildert.

Frauenwelt

Neues von der Mode

Unsere Sommerkleider

sind ganz auf Farbe eingestellt und geben somit einen erfreulichen Anblick auch hinsichtlich ihrer Machart. Da die Stoffe meistens aus leichten Geweben bestehen, so ist die Machart abwechslungsreich und mitunter sehr zierlich. Die Taillenfalte liegt dabei wieder an ihrem richtigen Platz und die Gürtelmode kommt ganz besonders wieder zur Geltung. Weich drapierte oder gezogene Blusenteile am Leibchen in die der niederröhrig aufsteigende Rock häufig mündet, Auszug von Plissee, Falbellen, Rüschen und Stidereien neben Bandgarnituren und Spitzen geben die Liebesswürde Note an unseren Nachmittagskleidern. Und die Ärmel sind in jeder Form modgerecht, vorzugsweise sind sie kurz und schließen oberhalb des Ellbogens dicht an, haben hier eine aufgelegte Stulpe oder sind zu Puffärmeln abgereiht. Die obere Ärmelweite des Ärmels ist manchmal in Fältchen abgenäht oder eingereiht, oder sie geht in Raglanform auf die Achsel. Das ist ganz verschieden, denn jeder Ärmel muß in Übereinstimmung zur Machart des Kleides stehen, lange Ärmel sowie weite Blusenärmel mit Bündchen haben weiterhin ihre unbestrittenen Rechte. Zu all den hübschen bunten Sommerkleidern gilt in diesem Jahre als Neuheit eine weiße Jade oder ein dreiviertellanger Mantel, am meisten bevorzugt wird die anliegende kurze Jade aus weißem Pikee, die als Ergänzung zu unserer Sommerkleidung gehört, einerlei ob das Kleid aus buntgeblühten oder dunkleren einfarbigen Stoffen besteht. Aus Leinen werden solche Jaden ebenfalls gearbeitet, flott und hübsch ist die bis zu den Hüften reichende und hier etwas absteigende Form, vorn etwas offenstehend und mit langen Aufschlägen versehen. Ihren Schluß vermittelt im Gürtel nur eine Spange, die

gleich dem rechten Borderteil ange schnitten ist. Der glatte Rücken ist durch Abnähen in Gürtellinie leicht anliegend gemacht. Einheitslich und besonders schön sehen weiße Jaden zu schwarz-weißen Stoffen aus und sie sind dann auch noch für reisere Frauen tragbar. Ganz reizend sind Kleider aus weissen oder hell gebönten Stidereistoffen, die den ganzen Ausdruck der Sommerlichkeit in sich tragen. Es gibt auch Kleider, die aus Rock und Jade bestehen und glatte weiße Blusen haben.

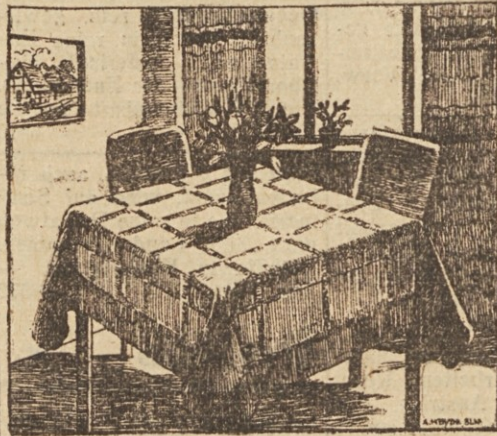
Bademoden

Die neue Bademode verzichtet auf ein Allzweck von Neuerungen, aus der Einsicht heraus, daß eine Badekleidung, die den Erfordernissen des Sports und in den klimatischen Bedingungen gerecht werden muß, ihr Interesse von den phantasiereichen Versuchungen toller Spielereien in gewagten Materialzusammenstellungen abwendet, zugunsten einer höheren Aufmerksamkeit auf gewirkte und gestricke Wolle. Einige Grundformen haben sich als gut herausgestellt und darüber sind wir froh, denn vor dem Beweiz ihrer Brauchbarkeit verschmerzen wir leicht eine reichlich vergendete Phantasie für ver- und entthüllende Komplettschöpfungen in Pikee oder Seide. Unter den bewährten Modellen ist die lange Hose geblieben in mäßig weitem Schnitt. Sie hat ihren Sitz verbessert durch einen straff angearbeiteten Gurt. Bei kühlem Wetter wird sie ergänzt von einer Jade, die trotz kleiner modischer Abwandlungen ihrem Vorbild der Musjade treu bleibt. Den Brustflak brauchen wir notwendig zum Sonnenbräunen. Wenn wir die lange Hose für kühle Witterung schätzen, so geben wir dem Short (dem kurzen weiten Bein Kleid) für sonniges Wetter den Vorzug. Daß der Badeanzug nun sogar in bunten

Mustern, mit Vögeln, Segeln und Fischen hergestellt wird, findet allgemein Beifall, ebenso die hübschen Strandanzüge und Luftkleider aus knitterfreiem Leinen. Was die Farbe angeht, sind bei aller Duldsamkeit — denn man trägt gegenwärtig jede Farbe am Strand — Weiß, Marine und Rot am schönsten.

Tischformen — Tischdecken

Der Tisch im Wohn- oder Esszimmer kann an den verschiedensten Stellen aufgestellt werden, durchaus nicht nur in der Mitte des Zimmers, wo er den Raum beherrscht und den meisten Platz wegnimmt. Wir dürfen da ruhig etwas mutiger werden. Auch für die Form gibt es keine Gesetze, der rechteckige ist ebenso praktisch wie der quadrati-



Ein heller Esplatz

sche, der runde Tisch ist zwar weniger anpassungsfähig, hat aber den Vorzug, eine Tischrunde in besonderer Weise gemütlich zusammenzufassen. Die Höhe eines Tisches ist abhängig vom Zweck. Niedrig ist der kleine Tisch, den man sich zur Seite stellt, wenn man plaudernd den Tee trinkt. Der anzu-

der Höhe der den Esplatz umstehenden Stühle zusammenpaßt.

Abgesehen vom eleganten Esstischchen, das aus bestem Holz gearbeitet, oftmals mit kunstvollen Intarsien oder Rohrgeflecht versehen ist, also unbedeckt bleiben kann, wird der Tisch immer mit einer Decke versehen sein. Ein Haushalt braucht drei verschiedene Arten von Tischdecken: diejenige, die tagsüber außerhalb der Mahlzeiten auf dem Tisch liegt, etwa eine schwere handgewebte Webdecke in einer Mischung aus Wolle und Seide oder Kunstseide, zweitens die hübschen bunten Kaffeetischen aus Baumwolle, Leinen oder Kretonne, die kostbar sind, oftmals mit eigener Handarbeit der Hausfrau versehen, und schließlich die Decken für die Mittags- und Abendmahlzeiten. Auch sie kann man, abgesehen von feierlichen Anlässen, an denen das strahlende Weiß am schönsten ist, aus praktischen und Schönheitsgründen auch gern einmal farbig nehmen, ein leichtes Crem, ein mildes Grün, möglichst nur einfarbig, besonders schön, wenn es handgewebte großmustrige Stoffe sind, von denen sich einfache geschmackvolle Esstischdecken in ruhiger Harmonie abheben.

Heitere Ecke

Vater und Tochter.

Vater: »Warum spielst du so lange?«
Tochter: »Ach Vater, nur um die Zeit totzuschlagen.«

Vater: »Dann hör' auf! Sie ist schon bald unter der Erde!«

Umgemünzt.

»Lange nicht gesehen, Herr Borgmann.«

»Stimmt, Herr Pump! Mit Zinsen macht's schon 710 Dinar.«

Beim Wort genommen.

»Fräulein Nelly« — für Sie würde ich sofort bis ans Ende der Welt gehen!«

»Kehrt! Marsch!«

Beim Astrologen.

»Mein Fräulein. Ihr Dasein steht unter dem Zeichen der Jungfrau.«

Schade! Ob sich das — nicht mal ändern wird?«

Do keine Verkaufsstelle am Ort, beziehe man alle Schnittmuster durch den Verlag Otto Beyer in Leipzig C. S.

Handhohlnaht als Kleidschmuck

K 22806. Stäbchenhohl nähte zieren das jugendliche Kleid aus Leinen oder Waschseide mit großem Schulterkragen. Erforderlich: 4 m Stoff von 80 cm Breite. Bunte Beyer-Schnitte für 84, 92, 100 cm Oberweite.

K 3386. Die darunterstehende Arbeitsprobe zeigt, wie am Kleid aus Seidenleinen die Hohl nahtverzierung ausgeführt wird. Erforderlich: 3.10 m Stoff von 80 cm Breite. Bunte-Beyer-Schnitte für 88 und

96 cm Oberweite.

K 3388. Handhohl nähte in zweifarbigem Zierstich nach untenstehender Arbeitsprobe bilden den Schmuck des Kleides aus Leinen oder Honanseide. Erford. 3.70 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite.

K 3387. Das einfache Leinenkleid ist mit Hohl nähten verziert, die, wie untenstehend gezeigt, mit Hexenstichen überstickt werden. Erf.: 2.10 m Stoff, 130 cm

breit. Bunte Beyer-Schnitte für 96 und 104 cm Oberweite.

K 3389. Das Nachmittagskleid aus Honanseide mit Schöbchen und langen Ärmeln ist reich mit Hohl nahtschmuck versehen, siehe die Arbeitsprobe. Erforderlich: 4.80 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 96, 104 cm Oberweite.

B 22862. Jugendliche Bluse aus feinem Leinenbatist oder Waschseide mit zierlichen Hohl nahtmotiven. Auch mit langen

Ärmeln. Erforderlich: 2.10 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite.

B 3383. Einen hübschen Schmuck an der Schoßbluse aus Seidenleinen bilden die Hohl nähte, die man nach untenstehender Arbeitsprobe ausführt. Erforderlich: 1.80 m Stoff, 80 cm breit. Bunte Beyer-Schnitte für 92 und 100 cm Oberweite.



Grasser Sommer-Verkauf gesamt Konfektion

Kleider, Blusen, Mantel, Seidenstoffe u. Baumwollstoffe staunend billig **Tegovski dom - Maribor**

Kleiner Anzeiger

Kleine Anzeigen kosten 50 Para pro Wort, in der Rubrik „Korrespondenz“ 1 Dinar / Die Inseratensteuer (3 Dinar bis 40 Worte, 7-50 Dinar für grössere Anzeigen) wird besonders berechnet / Die Mindesttaxe für eine kleine Anzeige beträgt 10 Dinar / Für die Zusendung von Briefen ist eine Gebühr von 10 Dinar zu erlegen / Anfragen ist eine Gebühr von 3 Dinar in Postmarken beizuschliessen

Verschiedenes

Buschenschank

Orovič - Pošinger, Razvanje, (Pohorje) eröffnet. SOMMERFRISCHLER werden aufgenommen.

Reparaturen

aller Art von Büromaschinen fachmännisch u. billigst beim **Spezialmechaniker IVAN LEGAT**

Maribor, Vetrinjska ulica 30. Tel. 24-34. Filiale: Ljubljana, Prešernova ul. 44. Tel. 26-36, 5672

WANZEN

und sonstiges Ungeziefer vernichtet verlässlich die Desinsektationsabteilung der Stadt betriebe, Maribor, Orožnova ul. 2-I. Diskretion und Erfolg verbürgt! 2398

Sammelt Abfälle! Altpapier, Hader, Schneidabfälle, Textilabfälle, Alteisen, Metalle, Glasscherben kauft und zahlt bestens. Putzhader, Putzwolle, gewaschen u. desinfiziert, liefert jede Menge billigst Arbeiter, Dravska 15. Telefon 26-23. 30

Maschinschreibarbeiten, Vervielfältigungen, Lichtpausen, Uebersetzungen nur bei Kováč, Maribor, Gosposka 46. 6234

Darlehen, 35.000 Din. wird gesucht aufs Haus. erst. Satz. Briefe unter „Nr. 190“ an die Verw. 6484

Für Kost und Wohnung sucht Hochschüler Beschäftigung. übernimmt jede entsprechende Arbeit. Unter „Dringend“ an die Verw. 6328

Gebraucht., ab. ganz. Teppich wird in Tausch gegen einen gediegenen Speisezimmerstisch genommen. Adr. Verwaltung. 6409

Kompagnon mit 50—200.000 Din für prima Geschäft gesucht. Allfällige Anträge unter „Export“ an die Verw. 6408

Neuheit in Dauerwellen! Stromlos, garantiert angenehme Behandlung mit der neuesten Ölpackung u. Cremebehandlung, Spezialarbeit in Haarfarben und Bleichen, absolut solide Bedienung im Salon Eva, Prešernova 2. 6456

Achtung, Hausbesitzer! Sämtliche Spenglerarbeiten, Reparaturen und Anstrich der Rinnen und Blechteile, sowie Neuarbeiten werden garantiert und billigst ausgeführt. Ueberprüfungen und Neuanlagen von Blitzableiter billigst bei Spenglermeister Ambrož, Pobrežje, Zrkovska c. 2, bei Maribor. 6454

In Bistrica schöne Wohnung billig zu vermieten. event. Haus für alle Zwecke verwendbar, zu verkaufen. Radio mit Batterien zu kaufen. Anfragen Kralja Petra trg 3-I 6461

Perserteppiche wird, billigst repariert. Sodna 26, 3. St., Tür 7. 6437

Dauerwellen, letzte Neuheit! Augenbrauen- und Wimperndauerfarben, sehr billig nur Salon Baizer, Frankopanova ul. 42. 6491

Buschenschank

Puh, Meljski hrib, neben der Drau, Liter Din 7.—. 6520

4000 Dinar Anleihe gesucht. Sicherstellung Besitz. Inkubierung am I. Satz. Anzufragen Zidovska 9. 6503

Trifailer - Peklenice la Haus brandkohl, garant. trockenes Brennholz sowie Buchenholz, Koks und Holzkohle (Uglje) bekommen Sie nur in der Kohlenhandlung Kopališka ul. 20, visavis „Narodni dom“. 6546

Geburtshelferin, rein, gewissenhaft, nimmt in reine Privatwohnung außerhalb Maribor Frauen zur Entbindung. Unter „Gewissenhaft“ an die Verw. 6573

Frau mit 2 Kindern, auch rekonvaleszent, wird auf Sommerfrische in reine Privatwohnung aufs Land genommen. Beihilfe in Kinderpflege. — Adr. Verw. 6572

Realitäten

Großes Haus mit 3 Wohnungen, Gewerbelokal großen Garten, für größeres Unternehmen geeignet, billig zu verkaufen. Auch eine Obstpresse ist zu verkaufen. Studenci, Krpanova ul. 25. 6126

Kl. Weberei mit Industrie-konzession, Savska banovina, Familienverhältnisse wegen zu verkaufen. Zuschriften unter „Günstige Gelegenheit“ a. die Verw. 6310

Schöne Bauparzelle in Pobrežje, Stadtnähe, unt. sehr günstigen Zahlungsbedingungen sofort zu verkaufen. — Adr. Verw. 6512

Zweifamilienhaus Stadtnähe günstig zu verkaufen. Adr. Verw. 6350

Weingartenbesitz, 24 Joch davon ca. 7 Joch Rebengrund in erstklassig. Zustande, dazu Herrenhaus, 2 Winzerreien, guter Bauzustand, 30 Minuten von Maribor, Familienverhältnisse halber zu verkaufen. Zuschr. unter „Günstiger Ankauf“ an die Verw. 6138

Haus in der Arbeiterkolonie wegen Uebersiedlung zu verkaufen oder vermietet demjenigen, der die Miete ein Jahr im vorhinein bezahlt. Adr. Verw. 6509

Herrlicher Besitz, Stadtnähe, 14 Joch, mit Villa, 275.000 Din. Zuschriften unt. „Komfort“ an die Verw. 6528

Kleines Zinshaus, Garten, Koroška cesta, 150.000. — **Villa** nahe Hauptbahnhof, 120.000. **Familienhaus,** Studenci, 36.000. — **Besitzungen** bei Maribor von 20.000 Din aufwärts. Gasthäuser, Waldgüter, Geschäftshäuser verkauft Realitätenkanzlei, Maribor, Aleksandrova cesta 33 6533

Villa, stockhoch, 8 geräumige Zimmer, Bad, Dienstbotenzimmer, Garage, zu tiefreduzierten Preis verkäuflich. Selbstkäufer anfragen „Schönes Heim“. 6529

Neubau, Pobrežje 3 Wohnungen, Garten, 39.000. — **Neubau, Studenci,** 2 Wohnungen, Garten, 50.000. — **Ertragreiches Zinshaus,** im Stadtzentrum 16 Parteien, 265.000. — **Schöner Weingartenbesitz,** 20 Joch, 3 J. Weingarten, 82.000. Tausch oder Verkauf von Geschäftshaus in Klagenfurt. „Rapid“-Büro, Gosposka 28. 6521

Schöner Besitz, 30 Joch, arrondiert, geeignet für alles, bei Pekre billig zu verkaufen. Informationen bei Damiš, Sp. Radvanje 29. 6426

Günstiger Gelegenheitskauf! Mühlenrealität, auch für andere Industrien geeignet, Bahnnähe, Wasser, elektr. Kraft, umständehalber zu verkaufen. Zuschriften unter „Spottpreis“ an die Verw. 6445

Schöner, kleiner Besitz, an der Reichs- und Banalstraße gelegen, geeignet für Pensionisten oder auch für Sommerfrische ist zu verkaufen. Anzufragen bei Marie Lilek, St. Ilj 141. 6387

Steuerfreies Haus mit 3 Wohnungen zu verkaufen. Preis 95.000 Din. Makarjeva ul. 82, Studenci. 6463

Kompagnon oder Kompagnonin, unabhängig, für den Ankauf eines Geschäftshauses, suche mit oder ohne Handelspraxis. Notwendig sind 35.000 Dinar. Adr. Verw. 6458

Haus, nahe Hauptplatz, trägt jährlich 65.000 Din, verkauft billig Stancer, Koroška cesta 58. 6464

Einfamilienhaus zu verkaufen in schöner Gegend. Große Hypothek. Anzufragen in der Verwaltung. 6441

Neues Haus, gut eingeführtes Geschäft, Buffet und Traifk, an der Hauptstraße in der Nähe der Kirche und Schule in Maribor Vorstadt zu verkaufen. Adr. Verw. 6460

Bauparzelle zu verkaufen. Vrbanova ul. Anzufr. Kamnica 40. 6549

Zu kaufen gesucht

Automobilisten! Din. 7.— per Kilogramm zahle für Persenautomantel Lastautomantel nach Vereinbarung. Justin Gustinčič Tattenbachova 14. 5807

Kaufe altes Gold, Silberkronen, falsche Zähne zu Höchstpreisen. A. Stumpf, Goldarbeiter Koroška cesta 8. 3857

Glühlampen mit Garantie!



Wipplinger Jurčičeva 6

Weinstein und Treber werden am günstigsten gekauft. Angebote unter 453315 an Publicitas, Zagreb. 5472

Bitterwasserflaschen oder ähnliche kauft zu gut. Preis Drogerie J. Thür. Maribor, Gosposka 19. 5969

Kaufe Einlagebücher der Mariborska Mestna hranilnica Din. 10.000 gegen volle Bezahlung binnen 3 Monaten. Anträge unter „Mestna“ an die Verw. 6335

Alteisen, Metall, Gußeisen, aller Arten Maschinen sowie alle Eisengeräte kauft und zahlt zu Höchstpreisen. Ueberzeugen Sie sich! Justin Gustinčič, Tattenbachova 14. 5806

Ein großer Spiegel wird zu kaufen gesucht. Adr. Verw. 6450

Antiker, hübscher Paravent (spanische Wand), etwa 1,50 m lang. Antr. Slomškov trg 3-I. 6424

Gebrauchte Kessel 200 cm Durchmesser, 8—12 Meter Länge, zum Kauf gesucht. Hauer Bela, Subotica. 6393

Gebrauchte Schulbücher kauft Buchhandlung W. Heinz, Gosposka ul. 26. 6496

Kaufe Zeitungspapier jedes Quantum wird auch abgeholt. Postkarte genügt. Unter „Makulatur“ an die Verwaltung. 6530

Kaufe sofort mit 70% Sparkassenbuch 25—30.000 Dinar der Prva hrvatska štedionica. Angebote unt. „Prompte“ an die Verw. 6547

Babett, wohin...?!

Roman von Kurt Riemann

URHEBER-RECHTSSCHUTZ
DURCH VERLAG
OSKAR MEISTER, WERDAU

„Ja, das die neue Generation, ihre Generation?“

„Ach, wenn sie sich nur darauf erinnern könnte, wo sie diesem Peter Vogel schon einmal begegnet ist! Jemand hat sie schon einmal in diese eigenartigen Augen gesehen, die so ruhig blicken und spöttisch und prüfend zugleich, so, als wollten sie einem bis ins Herz sehen!“

„Wer doch das könnte: ins Herz sehen! Sie kann's nicht einmal bei sich selbst. Weiß sie im eigenen Herzen Bescheid? Sie fragt und wagt nicht zu antworten. Sie weiß nur, daß vieles anders geworden ist seit heute. Sie weiß nicht, warum, aber es ist so. Jemand etwas in ihrem Wesen, das bisher tot lag und stumm, ist angereizt von unbekannter, geheimnisvoller, mächtiger Hand. Das wird nun wach und bedrängt das Herz.“

„Liebe?“

„Du großer Gott! Nein, nein, dagegen wird sie ankämpfen. Sie will nicht, daß es ihr so geht wie den andern, denen das Herz den Verstand hinstreichen ließ. Nein, sie bleibt, was sie immer war und heute noch ist: die kluge, kühle Babett.“

Ueber all den Gedanken kommt der Schlaf gegangen. Ihr letzter Traum raunt ihr noch zu: „Und morgen früh flieg ich mit Peter an den Rhein!“ Da lächelt sie ein wenig und schläft die müden, schweren Lider. Nun ist es ganz still im Haus.

„Nun ist sie sich, steckt den Kopf ins kalte Wasser — reißt sich den Schlaf mit einem nassen Handtuch aus den Gliedern, fünf Minuten Gymnastik... in die Kleider... fertig.“

Wesentlich mehr Mühe macht es, Petermann, den Dadel, zum Aufstehen zu bewegen. Er will's gar nicht glauben, daß es ernst damit ist. Er bequemt sich erst nach vielem Schellen dazu.

Unten trifft sie die beiden Männer bereits beim Kaffee. Voll Ueberraschung stellt sie fest, wie gut Peter Vogel der lockere helle Sportanzug steht.

Die Koffer haben sie bereits gepackt. Ottokar hilft ihnen, sie an die Bahn zu bringen. „Ottokar... Verzeihung, Herr Kram, Sie kümmern sich um den armen Hurry? Daß er mir wieder brav in Ordnung kommt! Bitte schreiben Sie mir! Das heißt, ich kann Ihnen noch keine Adresse geben. Hier, nehmen Sie meine Berliner Anschrift mit.“ Otti oder Hildegard schicken mir alles nach.“

Ottokar verspricht alles, was sie verlangt, getreulich zu tun. Er macht einen etwas eigenartigen Eindruck heute morgen. Er trotzt verunsichert neben ihnen durch die morgendlichen Straßen, auf denen ihnen noch kaum jemand begegnet. Erst in der Nähe des Bahnhofes werden die Menschen zahlreicher, das Städtchen beginnt zu erwachen.

Als sie schon auf dem Bahnsteig stehen, drückt Ottokar noch ein wenig, und endlich — als Peter Ausschau hält, wo er noch ein leeres Abteil aufstreifen kann — da kommt er damit heraus, was ihm auf dem

Herzen liegt. „Das sind Ihre Freundinnen, bei denen Sie in Berlin wohnen? Ich meine hier diese Anschrift, die sie mir gegeben haben?“

Babett sieht ihn ein wenig erstaunt an. „Ja, gewiß. Wir sind seit meiner Rückkehr aus Amerika zusammen. Meine ganze Reise ist ja nur für sie. Das heißt... für Hildegard! Otti, die hat Gott sei Dank meine Hilfe nicht nötig.“

„Und Sie sind gute Kameraden?“

„Aber natürlich! Oder glauben Sie, das gäbe es nur unter Männern? Meine Freundinnen haben mich schon in Bremerhaven am Schiff erwartet.“

„So, o...! Großartig. Großartig!“

„Was ist denn Großartiges daran? Würden Sie Ihren Freund nicht auch abholen?“

„Natürlich, natürlich!“ stammelte Ottokar. „Und... was soll ich mit Ihrem Wagen tun, wenn er fertig ist?“

„Fahren Sie damit pazieren, wenn Sie Lust haben!“

Jetzt kommt Peter und drängt. Sie müssen ins Abteil, das er für sie ausgesucht hat. Er wirft die Koffer ins Netz, ihren Leichten, kleinen Koffer und seinen größeren, schwereren dazu. Davon ist sein Pilotenanzug für Babett muß er in Magdeburg etwas aufstreifen.

Als Erster setzt Petermann sich, dann folgen die zwei.

„Ottokar, halt das Haus in Ordnung! Hast du noch Geld? Zum Teufel, dann sage doch was! Hier hast du hundert Mark... ja, lauf nur, du maulfauler Gefelle! Denk

an die Marschtiel!... Hörst du? Marsch... sie... füll Leb wohl, alter Junge! Ja übermorgen!“

„Und bitte an den Hurry denken!“

Er steht am Ende des Bahnsteigs, atemlos, winkend, bis er den letzten Wagen entschwinden sieht.

„Marschtiel? Na, warte, Junge! Wenn du wiederkommst! Dir hau ich alle Knochen weich!“

Dann schlendert er langsam, Schritt für Schritt, auf die Sperre zu.

Berlin... die beiden Freundinnen?

Eine von den beiden muß das Mädchen sein, mit dem er damals in Bremerhaven den Dadel eingefangen hat. Er sieht sie noch immer vor sich: klein wie er, aber frisch, mit derben Gliedern, wie sie mit weitausholenden Schritten ihm den widerspenstigen Hund zutreibt, wie sie ihm die Hand reicht und ihm zulacht, über und über rot von der Hast des Laufens: ein frohes, frisches Mädchen, dem Gesundheit und Lebensfreude aus den Augen lachen.

„Zum Teufel... da muß doch etwas geschehen!“

Und plötzlich lacht er laut auf. Fröhlich und schallend, wie etwa ein Mann, der in der Lotterie gewonnen hat.

Der Beamte an der Sperre sieht ihn an wie einen Verrückten. Er nimmt ihm die Bahnsteigtarte mit argwöhnischem Lauern ab und schüttelt den Kopf hinter ihm her.

Was weiß der Ottokar Kram! Dem ist nämlich im Augenblick eingefallen, daß er ja alles hat, was er sich wünschen kann! Ein Haus, ein Auto, hundert Mark...! Warum fahre ich nicht einfach hinüber und hole die Mädchen her? Peter kann nichts dagegen sagen, wenn er kommt! Hast... eine allein? Das geht nicht. Von wegen Moral und so. Aber alle zwei? Herrgott, besser kann ich sie doch gar nicht auf die Probe stellen! Hier in unserm Haus, das uns nicht gehört, wird sich's zeigen, ob sie das ist, was man auf einem Gut und einer Obstfarm gebrauchen kann! Und mit dem Auto hol ich sie ab! —

Zu kaufen gesucht.

Gut erhaltene **Feldschmiede** zu kaufen gesucht. Josef Riha, Miklošičeva 6. Ecke Gospojna-Slovenska. 6535

Fahrräder wird zu kaufen oder mieten gesucht. Fehrenbach, Gosposka 26-I. 6514

Pult und Stellagen, gebraucht kauft Novak, Koroška 8. 6550

Zu verkaufen

Hunde, reinrassige Bernhardiner, sind am 26. d. M. im Gasthause Kolnik in Studenci zu verkaufen. 6379

Möbel in jeder Preislage kaufen Sie mit Vorteil bei den Vereinigten Tischlermeistern, Vetrinska ulica 22, gegenüb. H. Weixl. 2097

Mütterchen! Kinderwagen, modernste Modelle, erhalten Sie bei Justin Gustinčič, Tattenbachova 14. 5808

Fahrräder: Styria, Ipah, Puch, Dürkopp, Viktoria Premier Legnano, Perla sowie verschiedene Marken erhalten Sie zu günstigen Preisen bei Justin Gustinčič, Fahrradhandlung, Tattenbachova ul. 14. 5809

Achtung! Herrschaftswein ab 5 Liter. Dr. Kokoschneegg, Počehova 91. 6396

Ist Ihr Radio in Ordnung?
FACHMANN. REPARATUREN
RADIO STARKEL
MARIBOR, TRG SVOBODE 6.

Junge, braune **Dacklerin** sind billig zu verkaufen. Wawerka, »Kovina«, Tezno. 6390

1 Vorzimmer - Kleiderwand mit Spiegel aus Bambusrohr, 1 große Phönix-Palme zu verkaufen. Adr. Verw. 6397

Moderner, tiefer **Kinderwagen** zu verkaufen. Anzufragen: Dravska sesalka, Studenci. 6416

Zwei schöne, fehlerlose, geknüpfte, orient. **Teppiche**, 3x2 m groß, echtfarbige, schwere Schafwolle, sehr billig zu verkaufen. Slomškov trg 3-I. 6423

Neue versenkbare **Singer-Nähmaschine** preiswert zu verkaufen. Smetanova 62, I. Tür rechts. 6425

Planino, schwarz, ungebraucht, zu verkaufen. Češki Magazin, Ul. 10. oktobra. 6434

FAHRRÄDER
RATEN
BILLIGST
RADIO STARKEL
MARIBOR, TRG SVOBODE 6

Bauparzellen, schöne, sonnige Lage, Stadtnähe, verkauft auch in Ratenzahlung Uhlir, Pobrežje, Nasipna ul. 55. 6433

Moderner **Kinderwagen**, weiß emailliert, sehr gut erhalten, billig abzugeben. Aleksandrova c. 30-I. 6435

Küchenmöbel sowie versenkbare Singernähmaschine mit 5 Läden zu verkaufen. Betnavska cesta 18-III, Tür 45. 6438

Garderobekasten, 2 m lang, Biedermeierbett zu verkaufen. Adr. Verw. 6449

Motorrad, »Puch«, 220 ccm, abzugeben. Pobrežje, Zrkovska c. 17 Ambrož. 6455

Sitzgarnitur, fast neu, billig zu verkaufen. Kerkova ulica 14-I, rechts. 6466

Elektro-Motor für eine Nähmaschine zu verkaufen. Anzufragen Trafik, Aleksandrova 19. 6475

Junge **Bernhardiner** (Weibchen) billig abzugeben. Badlova 7. 6474

Zu verkaufen: **Zimmerkredenz**, 6 große Koffer, 2 Petroleumlampen mit Schirm, kombiniert auf Elektr. Anzufragen Mlinska ul. 28. Hausmeisterin. 6506

Fast neuer **Koffergrammophon** samt Platten billig zu verkaufen. Ptujška cesta 3. 6483

Neue elektrische **Kühlkasten** billigst, auch auf Raten zu verkaufen. J. Karbutz, Mlinska 13, Tel. 28-84. 6494

Kuh mit 16 Liter Milch täglich verkauft Gastwirtschaft »Grič«, Oset, Rošpol, Telefon 2807. 6404

Reinrassige **Vorstehhunde**, 7 Wochen alt, zu verkaufen. Nova vas, Wretzl-Rotova ulica 2. 6505

„HOHNER“
DIE VOLLKOMMENSTE
HARMONIKA
DER WELT
GENERALVERTRETUNG
F. SCHNEIDER
Zagreb, Nikoličeva 10.

Auf Raten 400 Din monatlich **Obstgarten**, 65 Bäume, 2800 m², für 1 m² 3 Din zu verkaufen. Anzufragen: Tržaška cesta 45, im Geschäft. 6500

Kleiderkästen, Betten, Eisenbett, Küchenkredenz, Polster Tuchten, Vorhänge wegen Abreise verkaufe billig. Ob Jarku 6-I. 6513

Ca. 600 **Schwarzwälder**, 1200 Fichtenbretter, Staffeln, Kastaniensäulen und Latten abzugeben. Anzufragen Askerčeva ul. 3, Büro. 6524

Modernes **Speisezimmer** wegen Uebersiedlung zu verkaufen. Vrtna ul. 8, Tür 8. 6525

Gut erhaltener **Sport-Kinderwagen** billig zu verkaufen. Smetanova 46-II, Tür 13. 6543

Verkaufe **Ford - Lastauto** 1½ Tonnen, gebraucht. Anzufragen bei Berdais, Cankarjeva 26. 6551

Zu vermieten

Sonniges, schön möbliertes **Zimmer** für 1 oder 2 Personen zu vermieten. Anzufragen: Vrazova 6, Part. links. 6372

Schöne **Wohnung** vermietet ab 1. Juli. Studenci, Ciril-Metodova 17, gegenüber Postamt. 6406

Herr wird in ganze Verpflegung genommen im Zentrum. Adr. Verw. 6338

Leeres Zimmer mit Küchenbenutzung an Dame zu vermieten. Adr. Verw. 6457

Sonniges **Zimmer**, möbliert oder leer, ab 1. Juli an besseres Fräulein zu vermieten. Korošičeva ul. 5-II, Tür 9. 6410

Lokal, auf verkehrsreicher Straße, sofort oder mit 1. Juli zu vermieten. Anzufragen: Meljska cesta 58, Gasthaus. 6414

Leeres oder möbl. **Zimmer**, Zentrum, wird sofort vermietet. Adr. Verw. 6415

Leeres **Zimmer** zu vermieten. Adr. Verw. 6459

Großes **Zimmer** und Küche im Neubau sofort zu vergeben. Anfr. Krašnik, Streliška c. 1, 2 Minuten vom Gasthaus Skaza, »Waldtoni«. 6418

Zimmer und Küche zu vergeben. Stritarjeva 35. 6419

Möbl. **Zimmer** sofort zu vermieten. Razlagova 24-II. 6420

Schönes, separ., möbl. **Zimmer** an älteren, besseren Herrn zu vermieten. Vrbanova ul. 22. 6477

Hübsches, möbl. **Zimmer**, separiert, ruhig abzugeben. — Sodna ulica 16/5. 6478

Sonnige **Dreizimmerwohnung** mit Badezimmer nur an Erwachsene zu vermieten. Zins 900 Dinar. Anträge unter »Schöner Park« an die Verwaltung. 6398

Möbl. **Zimmer** mit Badezimmer ab 1. Juli zu vermieten. Adr. Verw. 6480

Ein möbl. **Zimmer** an zwei Herren oder Damen zu vermieten. Plinarniška 1. 6471

Schönes, reines, möbl. **Zimmer** für Juli, August zu vermieten. Event. Verpflegung. Adr. Verw. 6436

Zimmer zu vermieten. Horvat Slovenska 24. 6405

Zweizimmerige **Wohnung**, Küche, Nebenräume und ein Sparherdzimmer sofort vermietbar. Betnavska cesta 39. 6469

Streng separ. **Zimmer** nur an besseren Herrn zu vermieten. Sodna 16-II, Tür 6. 6470

Möbl., streng separ. **Zimmer** ab 1. Juli zu vermieten. Koroška c. 26-I, Tür 8. 6447

Möbl. **Zimmer** billig zu vermieten. Zimmerherr wird aufgenommen. Ruška c. 29. 6440

Zimmer und Küche zu vermieten. Gajeva ul. 9. 6400

Seltene Gelegenheit! **Gemischthandlung** sofort zu vermieten. Keine Warenübernahme notwendig. Geschäftseinrichtung wird unentgeltlich überlassen. Das Geschäft liegt an verkehrsreichster Straße 10 Minuten von Maribor und besteht seit vielen Jahren. Anträge unter »Seltene« an die Verw. 6451

Schön möbl. **Zimmer**, Badezimmer, ab Juli zu vermieten. Adr. Verw. 6452

Zweizimmer mit Badezimmer und Gas mit 1. August zu vermieten. Anfr. Dvofakova cesta 4-I. 6439

Zwei bessere **Herren** werden auf Kost und Wohnung genommen bei deutscher Familie. Adr. Verw. 6431

Zimmer mit 1. Juli zu vermieten. Wildenrainerjeva ulica 6-II Tür 6. 6430

Ein **Geschäft** und Trafik samt Inventar zu vermieten um 200 Din monatlich. Adr. Verw. 6427

Zimmer zu vergeben. Anzufragen Vrbl, Meljska 58. 6422

Lokal und Sparherdzimmer zu vermieten. Dravska ul. 8. 6429

Sammeln Sie diese Anzeigen



da Sie davon Nutzen haben werden!

Zimmer und Küche zu vermieten. Praprotnikova ul. 18, Krčevina. 6481

Gutgehende **Bäckerei** zu verpachten. Anträge unter »Ab-löse« an die Verw. 6485

Separ., möbl. **Zimmer** an 1-2 Personen ab 1. Juli zu vermieten. Anzufragen von 11-15 Uhr Korošičeva 4, Parterre. 6508

Vermiete leeres oder möbl., separ. **Zimmer**. Mlinska 9-II. 6502

Geschäftslokal samt Inventar wird sofort vermietet. Anzufragen Studenci, Kralj Matjaževa 45. 6448

Gutgehender **Marktstand** am Hauptplatz zu vermieten. Für die Uebernahme der Ware und des Inventars Kapital von 10.000 Din notwendig. Adr. Verw. 6399

Zimmer und Küche an kinderlose Partei abzugeben. — Adr. Verw. 6515

Zimmer, Küche, Veranda, Garten, in Pobrežje zu vermieten. Anzufragen Glavni trg 4, Geschäft. 6511

Zimmer und Küche, sonnig, I. St. Stadtmittel, ab 1. Juli zu vergeben. Unter »R. W.« an die Verw. 6510

Leeres, großes, sonniges **Zimmer** mit 1. Juli zu vermieten. Adr. Verw. 6516

Schöne **Wohnung**, 3 Zimmer, mit 1. August an bessere Partei zu vermieten. Gregorčičeva ul. 24-III, links. 6522

Kabinett, möbliert sonnig, Parknähe, mit Bad zu vermieten. Adr. Verw. 6526

Werkstätte am Jugoslovanskj trg um 250 Din zu vermieten. Anfragen Hausbesitzerverein. 6527

Geschäftslokal mit oder ohne Inventar für beliebiges Gewerbe billig zu vermieten. Anzufragen Weitzl, Holzhandlung, Meljska cesta 41. 6536

Möbl. **Zimmer** mit oder ohne Verpflegung ab 1. Juli zu vermieten. Aleksandrova cesta 33, Glumac. 6531

Schönes, sonniges möbliert. **Zimmer** mit separ. Eingang ab 1. Juli zu vermieten. Anzufragen Mlekarna, Trg Svo-bode. 6532

Wohnung, Küche und Zimmer, sowie 1 großes Sparherdzimmer an ruhige Partei zu vermieten. Anfragen Klavniška ul. 5, Fabrik zwischen 8-12 und 14-18. 6568

Möbl. **Balkonzimmer** ab 1. Juli zu vermieten. Mlinska ul. 34-I. 6561

Sonniges, reines, separ. **Zimmer** zu vermieten. Adr. Verwaltung. 6562

Lokal im Zentrum zu vermieten. Adr. Verw. 6563

Separ. **Zimmer** billig zu vermieten, mit oder ohne Kost. Frankopanova 11, Otorepec. 6564

Schöne **Dreizimmerwohnung** mit Bade- und Dientboten-zimmer mit 1. August zu vermieten. Anzufr. bei Jos. Pirich, Maribor, Aleksandrova c. 21. 6540

Schönes geräumiges **Zimmer** an alleinstehende Person sofort zu vermieten. Anzufragen bei Jos. Pirich, Maribor, Aleksandrova c. 21. 6541

Fräulein findet angenehmes Heim samt Verpflegung billig. Aleksandrova 55, Part. 6542

Reines separ., möbl. **Zimmer** ist an 1 oder 2 Personen zu vermieten. Adr. Verw. 6544

Zweizimmerige **Wohnung**, sonnig u. trocken, ist billig zu vermieten. Besichtigung von 13 bis 15 Uhr täglich. Adr. Verwaltung. 6545

Mehrere **Werkstättenräume** mit Kraftanschluß, auch als Magazine im Zentrum der Stadt ab 1. August oder später zu vermieten. Anfr. Verwaltung. 6552

Möbl. **Zimmer** zu vermieten. Livada 5, Part. 6553

Zweizimmerige **Wohnung**, sonnig, im Zentrum zu vermieten. Anfr. Verw. 6554

Elegante 5-Zimmerwohnung mit allem Komfort, günstig f. Advokaten oder Aerzte geeignet auch für Kanzleien, nächst Hauptplatz gelegen, ist per 1. Juli günstig zu vermieten. Anträge unter »Moderne Wohnung« zu richten an die Verw. 6555

2 **Zimmer** und Küche an ruhige Partei zu vergeben. Einpielerjeva 26, Melje. 6556

Zu mieten gesucht

Suche einfaches, reines **Kabinett** mit Bett und Ottoman. Preis anzugeben. Unter »Preis«. 6523

Leeres, ruhiges **Zimmer** sucht kinderloses Ehepaar für 1. Juli oder früher. Adr. Verw. 6405

Dame sucht reines, möbliert. **Zimmer**. Anträge unter »Preisangabe« an die Verw. 6395

Fräulein sucht schön, separ., leeres **Zimmer**, womöglich Slovenska oder Gregorčičeva ulica. Adr. Verw. 6499

3- bis 4-zimmerige, sonnige **Wohnung** womöglich mit Bad, wird gesucht. Zuschriften unter »V. P.« an die Verwaltung. 6490

Separ. **Zimmer** mit Bad, event. Kost, mit Mitte August von einem Herrn gesucht. Anträge unter »Jetzt« an die Verw. 6486

Stellengesuche

Junge, tüchtige **Gastwirtin** möchte Gasthaus, Restauration, nur bessere Geschäfte, auf Rechnung übernehmen. Geht auch als Zahlkellnerin. Hat Konzession und Kautions. Adr. Verw. 6411



NIVEA

verdoppelt
den Wert des
Sonnenbades!

32jähriges starkes **Mädchen** sucht Posten, auch auswärts. Zuschr. unter »Mädchen für alles« an die Verw. 6402

Pferdeknecht, 36jährig, mittel groß, sucht Dauerposten. Versteht jedes Fuhrwerk. Eintritt sofort möglich. Adr. Verw. 6274

Zahlkellnerin, versiert, kautionsfähig, tüchtig sucht für 1. Juli oder später Stelle in Maribor. Unter »Dobra moč« an die Verw. 6519

Kanzleikraft, Anfängerin, der slowenischen, serbokroatischen und deutschen Sprache in Wort, Schrift und Stenographie mächtig, wünscht ab 1. Juli Stellung. Unter »Dauer-Posten« an die Verw. 6487

Ehrliches **Mädchen** sucht Stelle, am liebsten als Gasthaus-Stubenmädchen. Anträge unter »Langjährige Zeugnisse« an die Verw. 6507

Brave **Frau** sucht Hausmeisterstelle. Anträge unter »Hausmeisterin« an die Verwaltung. 6501

Nachtwächterposten sucht pensionierter Wiener Wachmann, geb. Slowene. Geht auch als Portier oder Inkassant. Verläßlich und ohne große Lohnansprüche. Adr. Verw. 6479

Deutsche, ausgebildete **Erzieherin** sucht ständigen Posten zu kleinem Kind bei guter Familie. Geil. Zuschriften an: Elly Effenberger, Ljubljana, Gradišče 17-I. 6476

Stricker, perfekt auf Flachstrick-, Jacquard-, Achtschloß-Motormaschinen, Rundstuhl, mit langjähriger Praxis, sucht Stelle zu ändern. Anfragen unter »Nr. 1000« an die Verw. 6462

Elektro-Schweißer mit »Elin«-Weizerkurs sucht Dauerstellung in einer größeren Fabrik — verrichte auch sämtliche Schlosserarbeiten. Anträge unter »Schweißer« an die Verw. 6401

Deutsche **Hochschülerin** (Philosophin), aus gutem Hause, würde gehen über die Ferien zur besseren Familie mit Kindern, welche auf deutsche Konversation, bezw. Erziehung reflektiert. Anfragen mit Angaben unter »Nur in Slowenien«. 6468

Hoteltubenfrau mit Jahreszeugnissen sucht Stelle. An die Verw. unter »Perfekte«. 6557

Gesundes **Mädchen** mit drei Bürgerschulklassen wünscht bei deutscher Familie als Kindermädchen unterzukommen, um sich in der Kenntnis der deutschen Sprache zu vervollkommen. Anträge erbeten an: Lednik Draga, Cejje, Cesta na Dobrova 8. 6570

Junge, tüchtige **Friseurin**, in Dauerwellen, Wasserwellen, Maniküren, Ondulieren perfekt, sucht Posten. Adr. in der Verw. 6289

Offene Stellen

Gasthaus - Stubenmädchen, auch der deutschen Sprache mächtig, wird aufgenommen. Persönliche Vorstellung. Adr. Verw. 6473

Lehrmädchen mit guten Schulzeugnissen wird aufgenommen bei Blasnik, Gregorčičeva ulica 26. 6537

Dienstmädchen für alle Hausarbeiten, das auch kochen kann, ehrlich und rein, findet sofort Aufnahme. Vorzustellen Sonntag von 8 bis 12 Uhr Cankarjeva 14. II. St. Tür 7. 6518

Anständige und brave **Zahlkellnerin** mit Kautions wird aufgenommen. Adr. Verw.

Schulreifes **Mädchen** für Haushalt und Erlernung gesucht. Unter »Feine kinderlose Familie« an die Verw.

Tüchtige **Hauschneiderin** gesucht. Adr. Verw. 6482

Anständ. **Mädchen f. all.**, das gut kocht, wird sogleich aufgenommen. Anfrag.: Meglič, Kerkova 16-I. 6497

Kürschnerlehrling wird aufgenommen. Zelenik Valentin Maribor, Kopališka ul. 6428

Schneiderin wird sofort ins Haus genommen. Vollgruber, Frankopanova 17. 6472

Selbständige gute **Köchin**, die auch einkochen kann, zu 3 Personen gesucht. Majstrova ul. 11, Tezno. 6371

Maler- und Anstreicherlehrling wird sofort aufgenommen. A. Pezdčiček, Poljska ul. 14. 6417

Strickerinnen, die Handschuhe stricken können, bekommen Maschine und Arbeit ins Haus. Adr. Verw. 6421

Tischler- und Lackiermeister für Möbel wird gesucht. Schriftl. Anträge an die Verwaltung mit Angabe der Praxis unter »Vesten«. 6558

Deckennäherin wird sofort aufgenommen. Adr. Verw. 6559

Vollkommen perfekte **Köchin** zur Wirtschaftsführung zu einzelnen Herrn gesucht. Adr. Verw. 6568

Wir suchen zum ehesten Eintritt einen selbständigen **Webmeister**, der auf Stecher- u. Blattwerferstühlen gut bewandert ist und sich über mehrjährige Praxis ausweisen kann. Nur Inländer oder Ausländer mit Dauerbewilligung kommen in Betracht. Offerte sind unter »RL« an die Verw. zu richten. 6569

Korrespondenzen

Älteren, intelligenten Herrn, auch Pensionisten, wünscht Fräulein zum gemeinsamen Haushalt. Briefe erbeten unter »Trautes Heim« an die Verw. 6467

Jüngere, bessere, sympathische, kinderlose Witwe mit Pension, sucht alleinstehenden Herrn, mittleren Alters mit 3 größeren Kindern behufs gemeinschaftlich. Haushalt. Ernste, ausführliche Anträge unter »Schöner Landbesitz« an die Verw. 6432

Eine gute **Köchin** in mittleren Jahren wünscht zu ein. älteren Pensionisten unterzu kommen. Ehe nicht ausgeschlossen. Adr. Verw. 6394

Welche Dame borgt Oberbeamten, 2000 Din sichergestellt. Zuschriften unter »Bekannschaft« an die Verw. 6504

Guterzogenes, geschäftstüchtiges **Mädchen**, nett, hübsch, mit etwas Vermögen, wünscht wegen Mangels an Bekannschaft ebensolchen Herrn zwecks Ehe kennen zu lernen. Womöglich nichtanonyme Zuschriften, möglichst mit Lichtbild, erbeten unter »Son-ne« an die Verw. 6444

Chouch's Lehnstühle
und alle Tapeziererarbeiten solidest ausgeführt bei
NOVAK
Koroška 8

KARO SANDALEN und OPANKEN Din 29'-. 34'-. 49'-. 68'-. 78'-. 98'-.

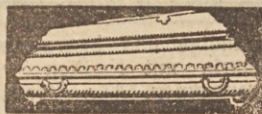
Schlager! Verdienst!

Durch Erwerb d... es oder Erzeugungsrechte der aut. heizbaren

„CALORED“

Proviant- und Konservendose

Zuschriften an **G. ERNST, HOTEL OREL, MARIBOR**



Wo kauft man METALLSÄRGE?

Beim Erzeuger!

Warum? Weil man sie dort um 50 Prozent billiger bekommt als anderwärts!

MAKS USSAR, Maribor

Billigste Einkaufsquelle

für Reste aus den Maribor Textilfabriken und zwar: starke Delaine, Zephiere, Crepe, Halbseide, Drucke, Crepe de chine in schönsten Mustern. Weiters: Herren und Damenstoffe für Anzüge, Mäntel und Kostüme bei

„KOSMOS“ razpošiljalnica ostankov MARIBOR, Kralja Petra trg 5957

Wöchenerinnen

finden beste Aufnahme und Pflege, zu mässigen Preisen bei Frau **KRISTINE ZENZ, Hebamme, Graz, Franckstrasse 26/I. Tel. 7350**

BANČNO KOM. ZAVOD in MENJALNICA

Aleksandrova 40 — Telefon 24-60

Kauft: Vermittelt:
Sparbücher Kapitalsanlagen
Staatsswerte Darlehen
Valuten Finanzierungen

Losverkauf der Staatl. Klassenlotterie

Mitarbeiter

mit etwas Kapital, teilweise Autostellung und Uebernahme eines guteingeführten Engros-Geschäftes gesucht. Zuschriften unter **„Celje“** an die Verwaltung des Blattes.

6403

Jetzt ist die Zeit, um aus



und anderem Obst köstliche Marmeladen und Jams mit



in 10 Minuten Kochzeit herzustellen. Opekta und Rezepte bei Ihrem Kaufmann.

Für Dunstobst-Konservierung Dr. Oetker's Einsiedehilfe!

5411

Drei Tonnen Lastauto

gebraucht, gut erhalten,

wird gekauft

Anträge unter **„Auto“** an die Verwaltung des Blattes.

6443

Liaschnitte nur Lia-

Tischler nach allen Modellen.

Eigenes Atelier: Maribor, Aleksandrova cesta 19.

Gedenket der Antituberkulosenliga!

Schmerzerfüllt geben wir allen Verwandten, Freunden und Bekannten die traurige Nachricht, daß ihr innigstgeliebter Gatte, Vater, Großvater, Onkel, Herr

FRANZ EHRLICH

Bürgerschullehrer i. P. und Besitzer

den 18. Juni 1937 um 20 Uhr nach schweren Leiden und versehen mit den Tröstungen der hl. Religion, im 68 Lebensjahre gottergeben verschieden ist.

Das Leichenbegängnis des unvergesslich Dahingegangenen findet Montag den 21. Juni 1937 um 14 Uhr, von Trauerhause, St. Ilj 43 statt.

Die hl. Seelenmesse wird am 22. Juni 1937 um 8 Uhr in der Pfarrkirche St. Ilj gelesen werden.

St. Ilj, Košaki, Sv. Križ pri Ljutomeru, Neunkirchen, den 19. Juni 1937.

Die tieftrauernd Hinterbliebenen.

Teile allen Bekannten und Freunden tieferschüttert mit, daß meine innigstgeliebte Gattin, Frau

Emma Komareto

am 17. Juni 1937 unerwartet verschieden ist.

Die irdische Hülle der Heimgegangenen wird am Samstag, den 19. Juni 1937 um 15 Uhr (3 Uhr nachm.) am Städtischen Friedhofe in Pobrežje zur letzten Ruhe bestattet werden.

Maribor, den 18. Juni 1937.

Milan Komareto

Gatte.

HRANILNICA DRAVSKE BANOVINE MARIBOR

Zentrale: MARIBOR

im eigenen neuen Palais Eke Gosposka-Slovenska ulica

Filiale: CELJE

via-à-vis Post, frühe: Südböhmische Sparkasse

Uebernimmt Einlagen auf Büchel und in laufender Rechnung zu den günstigsten Zinssätzen.

Sicherste Geldanlage

da für Einlagen bei diesem Institut das Draubanat mit dem gesamten Vermögen und mit der ganzen Steuerkraft hatte; die Einlagen also pupillarsicher sind. Die Sparkasse führt alle ins Geldfach einschlägigen Geschäfte prompt und kulant durch